Nr. 222. | Einzelpreis 5 Mill. Mk. | Freitag, den 28. September 1923. | 37. Jahrgang.

Bezugspreis vom 15.–30. September 15 Million. M freibleib. Erscheint wochentäglich. Anzeigenpreis: Grundzahl für 1 mm Höhe (36 mm breit) 150 M, priv. Familienanzeigen und Stellengesuche 60 M. Reklamen für 1 mm (71 mm breit) 700 M. Schlüsselzahl (30000) Erfüllungsort Elberfeld

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. — Bergische Nachrichten.)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

Ruhe und Ordnung.

Die Lage in München.

Ein ruhiger Tag. — Hitler isoliert.

GA München, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) In München ist der heutige Tag bis in die späten Abendstunden hinein vollkommen ruhig verlaufen. Das Verbot der 14 national-sozialistischen Versammlungen war durch Anschlag und Flugblätter über die ganze Stadt verbreitet worden, so daß es überall bekannt war. Trotzdem hatten sich die Anhänger Hitlers in großer Zahl eingefunden. Man sah in größeren und kleineren Gruppen junge Burschen in grauen Leinenjacken, mit dem Hakenkreuz geschmückt, teilweise auch mit Seitengewehr bewaffnet, durch die Straßen ziehen. Die 14 Versammlungslokale waren von der Polizei umstellt, und Kuriere auf Motorrädern fuhren hin und her. Das Gebäude der sozialdemokratischen Zeitung und das Gewerkschaftshaus waren durch sozialdemokratische Sturmabteilungen gesichert.

Ob der Stadt diese Ruhe erhalten bleibt, kann erst morgen mit Sicherheit beurteilt werden. Es ist vorläufig festzustellen, daß die Organisation Roßbach für heute nacht 4 Uhr auf Grund ihres sogenannten Gestellungsbefehles am Münchener Armeemuseum einen Appell festgesetzt hat. Die Reichswehr und Sicherheitspolizei sind in Alarmbereitschaft. Die Reichswehr ist aus anderen Gegenden verstärkt worden. Daß Hitler vorläufig nicht gewillt ist, sich bei den Maßnahmen der bayrischen Regierung zu beruhigen, geht aus zwei Briefen hervor, die er im Namen seines deutschen Kampfbundes an den Generalstaatskommissar von Kahr gerichtet hat. In dem einen Schreiben protestiert er gegen das Verbot der Versammlungen, in dem anderen Schreiben erklärt er im Namen des Kampfbundes folgendes: Unsere Stellung zum Generalstaatskommissar ist abhängig von der Haltung, die der Generalstaatskommissar den Forderungen des deutschen Kampfbundes gegenüber einnimmt. Wir stellen fest, daß die Ernennung des Generalstaatskommissars ohne vorherige Fühlungnahme mit dem deutschen Kampfbund erfolgt ist. Damit nimmt also Hitler für sich in Anspruch, daß die bayrische Regierung ihn als Leiter des Kampfbundes bei ihren Verordnungen erst um seine Genehmigung zu fragen habe.

Außer den Hitlerversammlungen ist auch ein Betriebsrätekongreß verboten worden, der gestern hier abgehalten werden sollte. In den durch Schutzmannsaufgebote abgesperrten Sälen haben die angekündigten Versammlungen nicht stattgefunden.

WTB München, 27. Sept. (Drahtb.) Bei den heute unter dem Vorsitz des Generalstaatskommissars v. Kahr abgehaltenen Besprechungen, woran auch der Landeskommandant General von Lossow und Oberst Seißer von der Landespolizei teilnahmen, ergab sich erneut die Gewißheit, daß für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Bayern die Reichswehr und die Landespolizei unbedingt verläßlich sind, die dem Generalstaatskommissar zur Verfügung stehen.

GA München, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Es ist unverkennbar, daß die Notverordnungen im Reiche und in Bayern in München eine gewisse Entspannung herbeigeführt haben. Die Straßen, die gestern Anzeichen von Beunruhigung zeigten, wiesen heute das gewohnte Bild auf, vielleicht, daß man etwas mehr Reichswehr sieht als gewöhnlich.

*

GA Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Erregung über den Abbruch des passiven Widerstandes und die Verhängung des Ausnahmezustandes über das ganze Reich haben im Reichstage, der heute um 5 Uhr zusammentrat, schon ihren Widerhall gefunden. In einer sehr erregten Geschäftsordnungs-Aussprache, in der die Vertreter der äußersten Rechten und äußersten Linken für eine sofortige Beratung der neugeschaffenen inner- und außenpolitischen Lage eintraten, platzten die Gegensätze außerordentlich scharf aufeinander. Die Berufung Dr. von Kahrs bedeutet, wie die Lage in Bayern ist, tatsächlich eine Frontstellung der bayrischen Regierung gegen die Nationalsozialisten und nicht etwa gegen das Reich, denn zwischen von Kahr einerseits und Hitler andererseits besteht ein seit langem bekannter Gegensatz, der noch besonders unterstrichen wurde durch den Befehl Hitlers an seine Anhänger, aus allen in dem Bunde „Bayern und Reich" zusammengefaßten vaterländischen Kampfverbänden auszuscheiden. Dieser Bund „Bayern und Reich" steht aber unter Führung Kahrs, und als man ihn zum Staatskommissar ernannte, erhielt er damit die Aufgabe übertragen, die Machtmittel gerade gegen jene anzuwenden, die ihm selbst und seinen Anhängern den Kampf angesagt hatten. Darin kommt grundsätzlich zum Ausdruck, daß es sich hier tatsächlich um eine innerpolitische Angelegenheit handelt, die keinerlei Auswirkung auf das Reich zu haben brauchte.

Durch die an sich schon seit langem vorbereitete Notverordnung, die jetzt erlassen worden ist, wurde jetzt der eigenartige Zustand geschaffen, daß man von Reichswegen für Bayern nur einen Militärbefehlshaber ernennt, nicht aber einen Zivilkommissar, da man den Sozialisten nicht zumuten will, Herrn von Kahr mit diesem Amte zu betrauen. Auf der anderen Seite denkt man in Bayern wohl nicht daran, Herrn von Kahr abzuberufen. Und man kam zu dem Ausweg, die beiden Männer nebeneinander arbeiten zu lassen, in der Hoffnung, daß es dabei zu keinem Konflikt kommt. Für den bayrischen Kommandanten, General von Lossow, wird in dem Augenblick ein Gewissenskonflikt entstehen, wenn Kahr als bayrischer Generalstaatskommissar seine Mitwirkung anfordert, der Reichswehrminister aber sie ihm verbietet. Bisher hat übrigens Kahr weder die ordentlichen Gerichte noch die Militärbehörden zur Mitwirkung verlangt.

Die vaterländischen Verbände gegen Dr. Schweyer.

WTB. München, 27. Sept. Der Verband der vaterländischen Bezirksvereine Münchens richtete an den bayerischen Ministerpräsidenten ein Schreiben, worin er unter Hinweis auf die Terrorakte aus Anlaß der Kundgebung beim Deutschen Tag in Nürnberg und auf die jüngsten Ueberfälle in München auf die Mitglieder der vaterländischen Verbände betont, daß das Vertrauen der Verbände zum derzeitigen Minister des Innern erschüttert sei, und daß dieser Posten mit einem Manne besetzt werden müsse, der das Vertrauen der vaterländischen Verbände besitze. Desgleichen herrsche in vaterländischen Kreisen tiefste Verstimmung gegen den heutigen Landwirtschaftsminister.

Ludendorff wendet sich gegen Verdächtigungen.

München, 28. Sept. (Drahtb.) Die Deutsche-Volksparteien-Korrespondenz hatte von einer drohenden Ludendorff-Revolution gesprochen. Darauf erklärt General Ludendorff in den „Münchener Neuesten Nachrichten", daß er nicht im entferntesten daran denke, eine Revolution in Bayern zu machen. Alles, was ihm in der Auslassung der Korrespondenz unterschoben werde, sei glatt erfunden und völlig grundlos.

*

Träger der vollziehenden Gewalt im Reich.

WTB Berlin, 27. Sept. Der Reichswehrminister hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. September 1923 die vollziehende Gewalt auf folgende Militärbefehlshaber übertragen:

General v. Dassel für den Bezirk des Wehrkreises I (Ostpreußen, Restprovinz Westpreußen), General v. Tschischwitz für den Bezirk des Wehrkreises II (Pommern, Schleswig-Holstein, Grenzmark Westpreußen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburger Landesteil Eutin, Groß-Hamburg, Lübeck), General v. Horn für den Bezirk des Wehrkreises III (Brandenburg, Niederschlesien, Oberschlesien, Grenzbezirk Posen), General Müller für den Bezirk des Wehrkreises IV (Sachsen ohne Regierungsbezirk Erfurt, Freistaat Sachsen, Anhalt, braunschweigischer Landesteil Calvörde), General Reinhardt für den Bezirk des Wehrkreises V (Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Erfurt, Hessen, Thüringen, Waldeck, Württemberg, Baden, Hohenzollern), General von Loßberg für den Bezirk des Wehrkreises VI (Hannover, unbesetztes Westfalen, unbesetztes Rheinland, Braunschweig, Oldenburg, Bremen, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe), General v. Lossow für den Bezirk des Wehrkreises VII (Bayern).

Im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern hat der Reichswehrminister zu Regierungskommissaren ernannt:

Dr. Siehr, Oberpräsident, für das Gebiet des Wehrkreises I, Hartwig, Mitglied des Landtages, für den Bezirk des Wehrkreises II, Richter, Polizeipräsident, für den Bezirk des Wehrkreises III, Gronowski, Oberpräsident, für den Bezirk des Wehrkreises IV.

Immunitätsrechte der Abgeordneten.

WTB Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Der Minister des Innern hat in einer Verfügung darauf hingewiesen, daß bei Durchführung der auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung ergangenen Ausnahme-Verordnungen gegenüber den Abgeordneten des Reiches und der Länder, die im Artikel 36 bis 38 der Reichsverfassung festgelegten Immunitätsrechte nicht verletzt werden dürfen. Darüber hinaus sollen auch solche Maßnahmen, denen die Immunität an sich nicht entgegenstehen würde, in, soweit unterbleiben, als sie geeignet sind, die Abgeordneten bei der Ausübung ihres Mandats einschließlich der Abhaltung von Versammlungen zur Berichterstattung vor ihren Wählern zu behindern.

Württemberg ruhig.

GA. Stuttgart, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Generalleutnant Reinhardt hat als erste Bestimmung folgende veröffentlicht: Sämtliche Behörden bleiben in ihrer Tätigkeit. Der Gang der Verwaltung bleibt unverändert. Von der Bevölkerung erwarte ich, daß sie etwa erforderlich werdenden Verordnungen unbedingt Folge leistet. Jeden Versuch, die öffentliche Ruhe und Ordnung zu stören, werde ich unterdrücken. — Die Lage in Württemberg ist vollständig ruhig.

Wieder Ruhe in Baden.

GA. Frankfurt, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) In Oberbaden ist wieder vollständige Ruhe eingetreten. Die Polizei nahm, nachdem die Haupträdelsführer bekannt geworden waren, mehrere Verhaftungen vor. In dem Ort Wehr mußten 19 Burschen dem Untersuchungsgefängnis zugeführt werden, die den Bürgermeister und zwei Einwohner niedergeschlagen hatten, weil sie sich weigerten, den der Gemeinde gehörenden Sprengstoff herauszugeben. Es war ihnen gelungen, 2 Zentner Sprengpatronen sich anzueignen. Sie hatten sich außerdem des schweren Straßenraubes schuldig gemacht. In Rost, wo es zu bedenklichen Unruhen der Bauern gekommen war, sind 48 an den Ausschreitungen Beteiligte festgenommen worden. Auch hier ist wieder Ruhe eingetreten.

*

Für die Erhaltung des Reiches!

Die rheinischen Demokraten gegen die Sonderbündler.

WTB Köln, 27. Sept. Die heute in Köln versammelten Vertreter der Deutschen demokratischen Partei der besetzten Gebiete am Rhein und Ruhr haben einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

Nach heldenmütigem Ringen muß das deutsche Volk die Waffe des passiven Widerstandes niederlegen. Das deutsche Volk und ganz besonders die Deutschen am Rhein und Ruhr danken tiefbewegt allen, die unter ungeheuren seelischen und materiellen Opfern den Kampf geführt haben. Die Opfer werden nicht vergeblich sein, aber wir müssen die Zwangslage anerkennen, in der sich die Reichsregierung befindet, und billigen daher den Schritt der Reichsregierung. Wir bekennen uns alle freudig zum Deutschen Reiche, treu zum Deutschtum. Unsere demokratische Ueberzeugung fordert heute aber die Ablehnung aller separatistischen Bestrebungen als erste Pflicht. Wir werden uns mit allen Mitteln für die Erhaltung des Reiches einsetzen. An die Beamtenschaft, die Arbeitnehmer und an die Träger der Wirtschaft richtet die Demokratie das dringende Ersuchen, nach dem schweren Kampfe jetzt umso mehr in enger Gemeinschaftsarbeit für die Wiederaufrichtung der Wirtschaft zu wirken. Wir erwarten von unseren Volksgenossen im besetzten Gebiet, daß sie Ruhe und Ordnung halten, da sonst unsere Lage auf das schwerste gefährdet werden könnte. Wir sind überzeugt, daß die Regierung und die Bevölkerung an Rhein und Ruhr die Rückkehr der Ausgewiesenen, die Wiedereinsetzung der deutschen Verwaltung, die Oeffnung der Grenzen des besetzten Gebietes nach Osten verfolgen und durchsetzen werden. Wir sind nach wie vor bereit, uns mit allen Parteien zusammenzuschließen, die mit uns Vaterland und Volk, das Reich und die Verfassung zu schützen bereit sind.

*

WTB Köln, 27. Sept. (Drahtb.) Zu den Nachrichten über die Absichten der Sonderbündler erhält das Wolffsche Telegraphenbüro folgende Mitteilung, die geeignet ist, die Enthüllungen der letzten Tage noch näher zu beleuchten. In der Nacht zum 25. September wurden in Düsseldorf große rote Plakate angeschlagen, in denen es heißt, die Berliner Regierung habe bedingungslos kapituliert, der Zusammenbruch des Reiches ist da, die einzige Rettung ist die Rheinische Republik. Sie allein vermag Arbeit und Brot zu schaffen. Weiterhin wird in dem Plakat aufgefordert, am kommenden Sonntag zur großen Heerschau der Sonderbündler in Massen zu erscheinen. Zwei mit dem Plakatkleben beschäftigte Burschen wurden von der Polizei festgenommen. Es stellte sich heraus, daß sie aufs beste bewaffnet waren, und zwar mit völlig neuen, scharfgeladenen Pistolen und mit Gummiknüppeln, in die Bleikugeln eingegossen waren. Auch in Koblenz haben die Sonderbündler für Sonntag eine Kundgebung angeordnet, um hier ihre Anhänger aus den südlichen Teilen der Provinz zu versammeln und ihr Düsseldorfer Unternehmen von hier aus zu unterstützen.

Die Eisenbahntarife.

WTB. Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Die Schlüsselzahl für den Eisenbahngütertarif bleibt einstweilen unverändert. Die Schlüsselzahl für den Personen- und Gepäcktarif wird (wie bereits gemeldet) vom 2. Oktober an auf 30 Millionen, das ist um 50 v. H., erhöht. In der vierfachigen Gültigkeit der Fahrkarten tritt keine Aenderung ein.

Für kinderreiche Familien.

Nebenkarten zu Schülermonatskarten.

WTB. Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Um kinderreichen Familien den Schulbesuch für Geschwister zu erleichtern, werden mit Wirkung vom 1. Oktober an auf der Reichseisenbahn an das zweite und jedes weitere schulpflichtige Kind derselben Familie zu Schülermonatskarten Nebenkarten zum halben tarifmäßigen Fahrpreis ausgegeben (bei Beibringung der entsprechenden Bescheinigung der Ortspolizeibehörde).

Nach 9 Jahren wieder aufgefundene Briefpost.

WTB. Berlin, 27. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Nach längeren Nachforschungen ist die Anfang August 1914 vom Kreuzergeschwader auf der Insel Ponape, dem früheren deutschen Kolonialbesitz, in der Südsee, zurückgelassene Briefpost wieder aufgefunden und durch Vermittlung der japanischen Regierung der deutschen Regierung zugestellt worden. Es steht daher zu erwarten, daß die Angehörigen der Besatzungen von Schiffen des Kreuzergeschwaders demnächst noch Briefe aus der nunmehr neun Jahre zurückliegenden Zeit erhalten werden. Um Trugschlüssen vorzubeugen, werden die Briefe auf der Rückseite mit dem Vermerk „Post des Kreuzergeschwaders vom August 1914" versehen.

Das Reich an die Verbandsmächte.

BB. Berlin, 28. Sept. (Drahtb.) Laut „Vorwärts" teilte gestern der Reichskanzler den Botschaftern der Verbandsregierungen den von der Regierung angeordneten Abbruch des passiven Widerstandes amtlich mit. Ob die Reichsregierung bereits in den nächsten Tagen ein offizielles Angebot zur Regelung der Reparationsfrage an den Wiederherstellungsausschuß richten werde, unterliegt, dem Blatt zufolge, noch der Entscheidung des Kabinetts. In parlamentarischen Kreisen der Linken herrscht die Auffassung vor, daß die schnelle Besetzung der Botschafterposten in Paris und Brüssel zur Einleitung von Verhandlungen über die Aufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet und die Regelung der Reparationsfrage notwendig sei.

Die offizielle Zurücknahme der Verordnungen.

WTB Berlin, 27. Sept. In einer Sonderausgabe des Reichsgesetzblatts erscheint heute folgende Verordnung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung über die Aufhebung der aus Anlaß des Ruhreinbruchs erlassenen Verordnungen vom 26. September 1923:

§ 1. Die nachstehenden aus Anlaß des Ruhreinbruchs erlassenen Verordnungen werden hierdurch aufgehoben: Verordnung auf Grund des Notgesetzes (Schutz der Finanzen und der Währung) vom 16. März 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 234), Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48, Abs. 2 der Reichsverfassung, betreffend die zur Wiederherstellung der zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlichen Maßnahmen, vom 3. März 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 159), Verordnung des Reichspräsidenten zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vom 17. April 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 251), Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. August 1923 auf Grund des Artikels 49, Abs. 2, der Reichsverfassung zur Ergänzung der Verordnung vom 3. März 1923 (Reichsgesetzblatt 1 S. 795.)

§ 2. Der vorstehende Paragraph 1 tritt mit Wirkung vom 26. September 1923 an sofort in Kraft.

Der Dank des Reiches.

WTB Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Fuchs, richtet folgende Kundgebung an die Deutschen im besetzten Gebiet:

In der Stunde, in der die Reichsregierung dem deutschen Volke Kenntnis gibt von ihrem Entschluß, den Abwehrkampf im Westen einzustellen, ist es mir ein besonderes Herzensbedürfnis, den Brüdern und Schwestern an Rhein und Ruhr noch einmal den heißen Dank des Vaterlandes auszusprechen für alles das, was sie für das deutsche Volk in den letzten neun Monaten getan und getragen haben. Alle Teile der Bevölkerung haben für das Vaterland gekämpft und schwere Opfer gebracht: Handel, Industrie und Landwirtschaft, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der gewerbliche Mittelstand, die freien Berufe, die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichs-, Staats- und Kommunalverwaltungen. Ihnen allen gilt der Dank, ob sie nun ihre Treue zum Vaterland mit der Hingabe des Lebens, der Gesundheit, der Heimat, der Freiheit besiegelt oder ob sie bis zum bittern Ende auf ihrem Posten gestanden haben. Was von hier aus geschehen kann, wird geschehen, um die Leiden zu lindern, die über Euch gekommen sind. Mit dem Abbruch des Kampfes ergeht an Euch der Ruf, die schaffende Arbeit für das Vaterland wieder aufzunehmen. Alle Verordnungen und Anweisungen des Reichs, die während des Kampfes im Einvernehmen mit Euch ergangen sind, sind aufgehoben. Die Bahn für neue Arbeit ist frei. Wir wollen Euch bei ihrer Aufnahme helfen, soweit es irgend in unsern Kräften steht. Mit der Reglung des Ueberganges hat die Reichsregierung mich beauftragt. Vorbereitende Maßnahmen sind, soweit dies einseitig von hier aus geschehen kann, bereits getroffen. Insbesondere sind bestimmte Stellen für die Führung von etwaigen Einzelbesprechungen im besetzten Gebiet in Aussicht genommen; die Beamten werden in kürzester Frist die erforderlichen Weisungen erhalten.

*

„Einen Schritt vorwärts."

GA. Brüssel, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Der französische Botschafter in Brüssel hat gestern früh eine lange Besprechung mit Jaspar gehabt. In Brüsseler offiziellen Kreisen bemerkt man, daß der Proklamation des Präsidenten Ebert eine starke Dosis Herausforderung zugrunde liege. Man sei aber in offiziellen Kreisen trotzdem davon überzeugt, daß sie einen wichtigen Schritt vorwärts bedeute und einen Sieg der französisch-belgischen Politik.

Die neutrale Presse über die Einstellung des passiven Widerstandes.

GA. Frankfurt, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Aus Stockholm meldet die „Frkf. Ztg.": Von den schwedischen Kommentaren über die Einstellung des passiven Widerstandes findet hier ein

pessimistischer Artikel der liberalen „Göteborg Handel Tidningen" große Beachtung. Das Blatt rät Frankreich eindringlich zur Mäßigung, da sonst die Rache unausbleiblich sei. Von den dänischen Blättern betont die radikale „Politiken", daß die Einstellung des passiven Widerstandes auch für England einen sehr schweren Prestigeverlust bedeute. In Norwegen befassen sich die Kommentare der Presse mit der Möglichkeit einer nationalistischen Revolution. Ein freisinniges Blatt schreibt: Daß der Weg, den Stresemann eingeschlagen hat, der für Deutschland einzig mögliche ist, um es aus dem Strudelwirbel wieder herauszubringen, dürfte kaum ein Deutscher bezweifeln, der über ein Urteil verfügt.

Baldwins Liebesgeständnis an Frankreich.

Das wiederhergestellte Vertrauen.

GA **London**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Der englische Premierminister Baldwin hat heute mit einer Rede in Southampton den Reigen der Reden eröffnet, die er vor einigen Tagen angekündigt hat. Der englische Ministerpräsident ging darin besonders auf die gegenwärtige schwierige Lage Europas ein und erklärte, daß alle schwebenden Fragen der gegenwärtigen europäischen Politik in einer der ersten Sitzungen der britischen Reichskonferenz ausführlich besprochen werden müßten. Auf die Beziehungen zwischen Frankreich und England eingehend erklärte Baldwin, daß er in den guten Beziehungen zwischen beiden Ländern die besten Aussichten für eine rasche Regelung der schwierigen Lage Europas sehe. Wenn irgend ein Ereignis eintrete und die guten Beziehungen der beiden Länder trübe, so befürchtet der englische Ministerpräsident, daß sich die Lösung der gegenwärtigen Probleme, denen Frankreich und England gegenüberständen, bedeutend schwieriger gestalten würden, als es jetzt ist. Es habe zwischen England und Frankreich eine Atmosphäre des Mißtrauens geherrscht, als die Regierung Baldwin aus Ruder kam. Dieses Mißtrauen sei heute verschwunden und sei im Gegenteil durch ein gegenseitiges Vertrauen ersetzt worden. In Paris, ebenso wie in London gebe man sich jetzt Rechenschaft darüber ab, wie günstig ein gegenseitiges Vertrauen zwischen den beiden Ländern für die Welt sei. Die Besprechungen, die Baldwin mit Poincaré in Paris gehabt habe, hätten nach seiner Ansicht dazu beigetragen, die früheren guten Beziehungen zwischen Frankreich und England wiederherzustellen.

GA **Paris**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Den französischen Pressevertretern wurde gestern abend erklärt, die erste Propagandarede, die Baldwin heute in Southampton hielt, habe in Pariser Regierungskreisen einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Sie bestätige, daß jede Möglichkeit eines Bruches zwischen Frankreich und England als ausgeschlossen gelten müsse.

Korfu den griechischen Behörden wieder übergeben.

GA **Paris**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) „Petit Parisien" meldet aus Athen, daß am 27. September morgens Korfu den griechischen Behörden übergeben worden ist. Die Räumung Korfus durch die Italiener ist entsprechend der Entscheidung der Botschafterkonferenz in der vorgeschriebenen Zeit vorgenommen worden.

GA **Paris**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Havas meldet, das italienische Geschwader hat Befehl erhalten, in den Gewässern von Korfu zu verbleiben bis zu dem Augenblick, in dem die italienische Regierung tatsächlich im Besitz der Entschädigung von 50 Millionen Lire sein wird, die Griechenland ihm entsprechend dem Beschluß der Botschafterkonferenz zahlen soll.

Die Räumung Konstantinopels.

WTB **Paris**, 27. Sept. Havas berichtet aus Konstantinopel, die Räumung der Stadt durch die Besetzungsarmee der Verbündeten sei so weit vorgeschritten, daß fast alle Truppen die Stadt bereits verlassen hätten. Am 1. Oktober rücke das türkische Heer in Konstantinopel ein. Die Bevölkerung treffe Vorbereitungen, um die Truppen zu empfangen. Die Festungen an den Dardanellen seien bereits fast völlig geräumt. Die Generale der Verbündeten würden am 2. Oktober die Stadt verlassen.

Deutscher Reichstag.

Gereizte Stimmungen. — Die Opposition verlangt sofortige Aussprache über die Lage. — Aufhebung der vierteljährlichen Gehaltszahlung an die Beamten.

WTB **Berlin**, 27. Sept. (Drahtb.) Der Beginn der ursprünglich auf 3 Uhr anberaumten Reichstags-Sitzung hat sich wegen der Beratungen des Aeltestenausschusses um zwei Stunden verzögert. Die Tribünen sind dicht besetzt.

Präsident Loebe

eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:

Zu schweren Entscheidungen und wichtigen Beschlüssen tritt der Reichstag in diesem Tagungsabschnitt zusammen. Gesetze von großer wirtschaftlicher und finanzpolitischer Tragweite werden uns in diesen Tagen zugehen. Politische Auseinandersetzungen müssen der Lösung zugeführt werden. Ich gebe am Beginn unserer Verhandlungen der Hoffnung Ausdruck, daß es einer starken Reichsgewalt, gestützt auf das Parlament, gelingen müsse, alle Anstürme zurückzuweisen, die gegen die einige deutsche Republik gerichtet sind, von welcher Seite sie auch kommen mögen. (Lebhafter Beifall.)

Zur Geschäftsordnung führt

Abg. v. Graefe (Deutschvölk.)

aus, daß die außen- wie innenpolitische Erregung des deutschen Volkes aufs äußerste gestiegen sei. Aus eigenem Machtvollkommenheit, ohne den Reichstag zu befragen, habe die Reichsregierung die schwerwiegendsten Entschlüsse gefaßt, welche Lebensfragen des deutschen Volkes betreffen. Das sei ein Schlag ins Gesicht des deutschen Volkes. Er beantrage, die heutige Sitzung zu vertagen bis der Reichskanzler zur Stelle sein könne, um vor dem Volke Rechenschaft abzulegen. Der Redner wandte sich sodann gegen die erneute Durchsuchung, die auf Veranlassung des preußischen Innenministers Severing in den Büroräumen seiner Partei vorgenommen worden sei, um so mehr, als die zugesicherte Nachprüfung der früheren Haussuchungen noch immer nicht abgeschlossen sei.

Abg. Barth (Komm.):

Wir beantragen zunächst, daß der Reichstag den Reichskanzler zwingt, die Rechenschaft abzulegen über die Dinge, die jetzt geschehen und weiter geschehen. Wir verlangen weiter sofortige Aufhebung der Ausnahmeverordnungen des Reichspräsidenten. Sie sind nur ein Vorwand, daß sie sich gegen Bayern richten. Bayern pfeift auf solche Verordnungen. In Wirklichkeit sei eine Militärdiktatur gegen die Linke beabsichtigt und alle Macht in die Hände Geßlers gelegt, gegen den alle Parteien, mit Ausnahme der äußersten Rechten, die schwersten Vorwürfe richten.

Abg. Schultz-Bromberg (DN.):

Wir beantragen eine Aenderung der Tagesordnung dahin, daß sofort in eine politische Aussprache eingetreten wird. Das Verfahren der Mehrheit widerspricht den Bestimmungen des Reichstages und trägt der Strömung im Lande nicht Rechnung. Niemand im Lande würde es verstehen, wenn über diese wichtigsten Fragen nicht bei der Zusammenkunft des Reichstages gesprochen wird. (Beifall rechts.)

Abg. Müller-Franken (SPD.):

Auch wir halten eine politische Aussprache baldigst für notwendig. Dabei werden wir auch den Erlaß der bayerischen Ausnahmeverordnung erörtern müssen, die uns offiziell noch nicht einmal mitgeteilt worden ist. Diese Aussprache ist vom Aeltestenausschuß auf Dienstag angesetzt worden. Der Redner protestierte gegen den vom Abg. Barth angewandten Ausdruck einer Preisgabe des Ruhrgebiets. Davon könne gar keine Rede sein. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Thomas (Kom.)

verlangt die sofortige Beratung eines kommunistischen Antrages auf Aufhebung des bayerischen Ausnahmezustandes. Es sei ein ganz unerträglicher Zustand, wenn die bayerische Regierung den Schutz der Republik in Bayern dem ausgesprochenen Monarchisten von Kahr übertrage, und ihm die Reichswehr ausliefere. Das sei legalisierter Faszismus.

Abg. Ledebour (Unabh.)

unterstützt die kommunistischen Anträge. Der Reichstag dürfe nicht warten, bis die rheinischen Separatisten ihre Pläne ausgeführt haben.

Abg. Koch (Dem.):

Die Situation ist so ernst, daß die Regierung Zeit und Hände frei haben muß, zum Handeln. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Stöcker (Kom.)

verlangt die Annahme der kommunistischen Anträge als Vertreter der Arbeiterschaft des Ruhrgebiets. (Gelächter bei der Mehrheit.) Jetzt schon hätten Zehntausende von Arbeitern des Ruhrgebiets den Streik proklamiert als Protest gegen die Preisgabe des Ruhrgebiets. Wer wisse denn, ob der Reichstag am Dienstag noch ein Beschlußrecht über die Rheinlande haben werde, wenn inzwischen die Separatisten am Sonntag gesiegt hätten.

Abg. v. Graefe (Deutschvölk.)

appelliert namens der Bewohner des besetzten Gebiets an die bürgerlichen Parteien, noch in letzter Stunde zu diesen Fragen Stellung zu nehmen. Wir befinden uns augenblicklich dabei in Uebereinstimmung mit den Kommunisten. (Gelächter.) Diese Dinge sind wahrhaftig zu ernst, um darüber zu lachen.

Abg. Marx (Zentr.):

Als Vertreter der stärksten Partei des besetzten Gebiets protestieren wir gegen die Ausführungen des Abg. Graefe, dessen Freunde oft genug die Rechte des Rheinlandes mit Füßen getreten haben. (Beifall und Widerspruch.)

Abg. Neuhaus (DN.)

bedauert als Vertreter des besetzten Gebietes, daß Abg. Marx mit seinen antipreußischen Ausführungen dem Gedanken der Reichseinheit einen schlechten Dienst geleistet habe. (Beifall rechts.)

Abg. Breitscheid (VSPD.)

versichert, die Sozialdemokraten haben immer zu den schärfsten Gegnern der rheinischen Separatisten gehört.

Abg. Marx (Zentr.)

wendet sich gegen den Abg. Neuhaus und erklärt, Preußen habe die Dienste, die ihm das Rheinland geleistet habe, nicht genügend belohnt.

Abg. Barth (Kom.)

wirft dem Zentrum vor, daß es den Separatisten nicht genügend scharf entgegengetreten ist.

In der dann folgenden Abstimmung werden die Anträge auf sofortigen Eintritt in die politische Aussprache gegen die Rechte und die Kommunisten abgelehnt.

Der kommunistische Antrag auf Aussprache über die Notverordnung wird gegen die Kommunisten und die Deutschvölkischen abgelehnt.

Hierauf folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die vorübergehende Aufhebung der vierteljährlichen Gehaltszahlung an die Beamten.

Die Abgeordneten Deglerk (D. N.) und Eichhorn (Kom.) wenden sich gegen die Vorlage. Schließlich wird das Gesetz gegen die Stimmen der Deutschnationalen und einzelner Kommunisten mit mehr als zwei Drittel der Anwesenden in allen drei Lesungen angenommen, ebenso die Ausschußentschließung über die Halbmonatszahlung der Teuerungszuschläge an die Beamten und über die gleiche Behandlung der Ruhegehaltsempfänger mit den Beamten.

Der dritte Nachtrag zum Reichshaushaltsetat wird in allen drei Lesungen angenommen. Der Nachtrag sieht die Ausgabe von weiteren 10 Billionen Mark Schatzanweisungen vor. Das Postscheckgesetz über Abrundung aller Summen auf volle tausend Mark wird in allen drei Lesungen angenommen, desgleichen der Entwurf über Notmaßnahmen in der Unfallversicherung; das Gesetz über Aenderung im Paßwesen geht an den Rechtsausschuß.

Morgen nachmittag 4 Uhr: Abänderung des Baugesetzes und kommunistische und deutschnationale Anträge auf Aufhebung der Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten und der bayerischen Regierung. — Schluß 7 Uhr.

*

Antrag auf Aufträge für Rhein und Ruhr

BB. **Berlin**, 28. Sept. (Drahtb.) Laut „Deutscher Allg. Ztg." hat die Zentrumsfraktion im Reichstag einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung ersucht, die in Betracht kommenden Ressorts anzuweisen zur Wiederbelebung der industriellen und gewerblichen Tätigkeit im Rhein- und Ruhrgebiet mit möglichster Beschleunigung öffentliche Aufträge bereit zu halten und zu deren Ausführung weitgehend Material- und Lohnzuschüsse zu gewähren.

37000 Billionen neue Nachtragskredite.

GA **Berlin**, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Dem Reichstag ist der Entwurf des Gesetzes über die Feststellung eines vierten Nachtragsetats zum Reichshaushaltsplane für das Rechnungsjahr 1923 zur Beschlußfassung zugegangen. Danach soll der Reichsminister ermächtigt werden, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben nach Verkündigung des Gesetzes die Summe von 12416 Billionen Mark im Wege der Anleihe flüssig zu machen. Zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse sollen Schatzanweisungen bis zu 20000 Billionen Mark ausgegeben werden dürfen. Ferner soll der Reichsfinanzminister ermächtigt werden für Anschaffung der im Gesetze zur Sicherung der Brotversorgung für das Wirtschaftsjahr 1923/24 vorgesehenen Brotgetreidevorräte, zu deren Erwerb die Reichsregierung ermächtigt worden ist, Reichsschatzanweisungen bis zur Höhe von weiteren 3900 Billionen Mark auszugeben. Dieser Kredit soll aus dem Erlös beim Verkauf des Getreides abgedeckt werden.

In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß die durch den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1923 bisher bewilligten und angeforderten Betriebskredite von 10 845 Billionen Mark infolge der weiteren Geldentwertung voraussichtlich nicht mehr ausreichen, um die Spanne zwischen Einnahmen und Ausgaben auszugleichen. Zur Verhinderung von Zahlungsschwierigkeiten sei die Erhöhung des Betriebskredites um weitere 20 000 Billionen Mark erforderlich. Die Kosten für die durch das Gesetz zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923-24 vorgesehene Reserve von einer Million Tonnen Brotgetreide betragen 84 Millionen Gulden. Seit der Beratung des dritten Nachtragsetats für das Rechnungsjahr 1923 habe sich der Kurs der Mark weiter erheblich verschlechtert, so daß zurzeit für den Gulden ein Papiermarkbetrag von 57,8 Millionen Mark angesetzt werden müsse. Hieraus ergebe sich ein Geldbedarf von 4855 Billionen Mark, oder, da die Schatzanweisungen nur mit 95 vom Hundert beliehen werden könnten, ein Kreditbedarf von 5098 Billionen Mark. Für die Beschaffung der Reserve seien bisher 1234 Billionen Mark bereitgestellt worden. Hiernach belaufe sich der weitere Kreditbedarf auf 3864 Billionen Mark, rund 3900 Billionen Mark.

Notlage der Reichsversicherungsanstalt.

Berlin, 28. Sept. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ist, den Blättern zufolge, wegen der im Verhältnis zur Geldentwertung gering gebliebenen Beiträge nicht mehr in der Lage, ihre bisherigen Leistungen aufrecht zu erhalten. Nach einem Beschluß des Direktoriums soll das Heilverfahren auf das unbedingt notwendige Maß herabgesetzt werden. Alle Versicherten sollen sofort aus den Heilanstalten entlassen werden, wenn der Entlassung ärztliche Bedenken nicht entgegenstehen. Neue Aufnahmen sollen nicht mehr stattfinden.

Die Arzneitaxe.

Die Schlüsselzahl für die deutsche Arzneitaxe beträgt vom 29. September an 310 000.

Kommunisten und Sozialisten in Thüringen.

WTB. **Weimar**, 28. Sept. Wie die Zeitung „Deutschland" meldet, wurde die heutige Sitzung des Thüringer Landtages auf unbegrenzte Zeit verschoben. Es soll eine Einigung der Sozialdemokraten mit den Kommunisten über die Bildung einer neuen Linksregierung erfolgt sein. Die Kommunisten wollen zwar nicht in die Regierung eintreten, sie wollen aber eine gewisse wohlwollende Neutralität wahren, wenn die neue Regierung einen radikaleren Einschlag erhält, als die bisherige. Die Kommunisten haben ihre Entscheidung von den Beratungen eines sofort einzuberufenden Landesparteitages abhängig gemacht und gleichzeitig den Sozialdemokraten fünf Fragen vorgelegt, unter denen die über die Maßnahmen gegen eine etwaige Bedrohung Thüringens von Bayern aus, über das Programm für einen gemeinsamen Selbstschutz gegen die faszistische Gefahr und über das Vorgehen gegen den Reichswehrminister an erster Stelle stehen. Die Sozialdemokraten haben geantwortet, daß für sie zuerst die Regierungsbildung erledigt werden müsse. Dann könne erst zu den kommunistischen Fragen Stellung genommen werden.

Deutsche in Abwesenheit verurteilt

WTB. **Paris**, 27. Sept. Das Kriegsgericht von Amiens hat zu fünf Jahren Gefängnis, 300 Franken Geldstrafe und 40 Jahren Aufenthaltsverweigerung folgende Deutsche in Abwesenheit verurteilt, die während der Besetzung in Frankreich Vergehen begangen haben sollen: Polizist Reinhold Rothmann aus Plauen, Gärtner Reinhold Wagner aus Dresden, Hermann Buch aus Merseburg und ein gewisser Freie aus Bremen, der in Royennes Bewohner ausgeplündert und mißhandelt haben soll. Zu der Geldstrafe wurden verurteilt: Leutnant Knopff aus Tübingen und der ehemalige Soldat Hollock aus Reutlingen, die angeblich in Ribemont zur Oise Silbergeräte und Möbel bei einem Notar entwendet haben sollen.

Beschlagnahme und Ausweisungen.

WTB. **Duisburg**, 27. Sept. Gestern vormittag wurden von Beauftragten der Besetzungsbehörden 272 Milliarden Mark, die Eigentum der Duisburger Straßenbahn waren, fortgenommen. 190 Eisenbahnbeamte und Angestellte und Arbeiter nebst Familien haben am Mittwoch nachmittag den Ausweisungsbefehl erhalten. Alle sind im Stadtteil Duisburg-Meiderich ansässig.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Figaros Hochzeit. Von Wolfgang Amadeus Mozart.

Es ist kein guter Gedanke, den Figaro, dieses feingeschliffene Juwel unter den Mozartopern, an den Beginn der Spielzeit zu setzen. Selbst wenn man über Kräfte verfügt, denen der Mozartstil mit seinen lasuren und von feingeschwungenen Arabesken umzierten, leicht dahinfließenden Tongebilden geläufig ist, wird solches stets ein Wagnis bleiben, denn es kommt hier nicht nur darauf an, daß die Partien sitzen, sondern vor allen Dingen auf deren Ausgleichung zueinander, sowohl gesanglich wie im Spiel gleich ausgefeilte Einpassung. Dafür aber sind Proben nötig und immer wieder Proben. Nur so kann des Werkes würdige Aufführung aus einem Guß zustandekommen, in der alles wie aus der Pistole geschossen klappt und die neben den trefflichen Figaro-Aufführungen bestehen kann, deren man sich aus früheren Wuppertaler Spielzeiten erinnert. Nur, wenn des Dirigenten Aufmerksamkeit nicht durch Widerstände und Hemmungen und Nervositäten auf der Bühne in Anspruch genommen ist, kann er ganz in der Musik aufgehen und sie schimmern und leuchten lassen wie eitel Kristall.

Selbst wenn man auf Mozart eingestellte Kräfte hat . . . Aber die standen in den neuverpflichteten Künstlern nicht einmal zur Verfügung. Die Gräfin der Emilie Heuermann sowohl wie Lisa Frank als Susanne schienen in ihren Aufgaben neu zu sein, wenn man auch von beiden sagen kann, daß sie schöne, künstlerisch geschulte Stimmen haben und ihre Arien konzertmäßig gut vortrugen. Aber zur Mozartsängerin ist noch ein Weg. Vor allem fehlte auch den Rezitativen die Uebung. Hinzu kam, daß wir in Otto Füllenbaum zwar einen Grafen von anerkennenswerter Bühnenroutine besitzen, jedoch keinen von überragender Persönlichkeit in Stimme wie Spiel. Lichtpunkte der gestrigen Aufführung waren der stimmlich ausgezeichnete und auch darstellerisch gewandte, wenn auch nach unserem Geschmack zu wenig bewegliche Figaro Richard Lüttjohanns und der Page Cherubin Agnes Hellendorfs, an dem man ebensolche Freude hatte wie unlängst an ihrem Hirten im Tannhäuser. Das Paar Marzelline und Dr. Bartolo gaben Hedwig Antoni und Sanders Schier ansprechend, der übrigens in Aida den Ramphis, nicht den König sang. Daß an der einen oder anderen kleinen Partie, so an dem von Ruth Beyer gesungenen Bärbchen, keinerlei Ausstellungen zu machen waren, nahm dem Gesamteindruck ebensowenig von den grundsätzlichen Bemängelungen wie die Feststellung, daß es Strecken gab, in denen auch das musikalische Allgemeinbild recht gut war. An den zu knappen Proben lag wohl auch die Ursache zu der durch den nicht rechtzeitigen Auftritt eines Sängers verursachten peinlichen „Fermate" im Schlußakt.

Es wäre ungerecht, wollte man den Dirigenten (Karl Schmidt) und den Spielleiter (Hans Lange) verantwortlich machen. Sie gaben sich alle Mühe und haben sicherlich gestern ein gut Teil ihrer Nerven zu Markt getragen. Hätte man den Figaro zu einem späteren Termin und besser vorbereitet herausgebracht — und Mozart ist man dies eigentlich schuldig —, so hätten beider Mühen zweifellos bessere Früchte getragen, und der Erfolg wäre nicht von den Launen oder Tücken des Zufalls abhängig gewesen. K.—

Schauspielhaus Remscheid.

Mit einer stimmungsvoll durchgeführten Wiedergabe von Hebbels „Nibelungen" eröffnete das Schauspiel seine diesjährige Spielzeit. Intendant Müller-Malta hatte entsprechende Bühnenbilder geschaffen und dabei die Prinzipien der Stilbühne vom Vorjahre weiterentwickelt. Als zweite Aufführung erfolgte Ibsens „Hedda Gabler", bei deren Vermittlung Richard von Bischoff die Regie sorgfältig durchführte. Die Gegenüberstellung der beiden Aufführungen ergibt die vielerorts aufgetretene Erscheinung, daß auch in Remscheid das Ensemble viel mehr auf das moderne Schauspiel eingestellt ist als auf das klassige. — Als erste Opernaufführung erfolgte Lortzings „Zar und Zimmermann". Kapellmeister Hausmann führte den musikalischen Teil geschmackvoll und warmherzig durch. Für die Regie zeichnete Hannsheinz Wolfram, der erstmals auf der hiesigen Bühne beweisen konnte, daß er zur Einstudierung einer Oper Fähigkeiten und Können genug besitzt. Mit Ausnahme von Otto Kötter, einem schätzenswerten Tenorbuffo, und Hans Erthal, einem stimmbegabten Anfänger, waren es die Kräfte des Vorjahres, die sich mit Erfolg um das Werk bemühten. — Die Operette brachte als Erstaufführung Künnekes „Wenn Liebe erwacht", das bekanntlich nach dem Lustspiel „Renaissance" angefertigt ist. Hier war es Dr. Lang, der bei Durchführung des musikalischen Teils Können bewies. Richard Kallenbach, der sich auch als humorbegabter Tenorbuffo zeigte, stattete den Verlauf der Handlung geschmack- und wirkungsvoll aus, so daß dem Werke Erfolg zuteil wurde. — Soweit die vier Aufführungen bewiesen, zeigt die Einwohnerschaft auch in diesem Jahre Interesse für ihr Theater. H. J.

Eine „Jungfrau von Orleans" von Shaw. Bernhard Shaw hat, wie der „Manchester Guardian" mitzuteilen weiß, ein neues Drama vollendet, das im kommenden Winter in London aufgeführt werden soll. Er hüllt sich zwar über das Werk noch in Schweigen, doch ist so viel sicher: Das Drama hat die Jungfrau von Orleans zur Heldin, und auf die Art der Behandlung läßt sich aus Shaws Aeußerung schließen, nach der „Jeanne d'Arc die erste Protestantin war".

Die Herstellung eines neuen Elements. Der große dänische Naturforscher Niels Bohr, dem vor einigen Monaten die Isolierung des neuen Elements Hafnium gelang, hat jetzt, wie Kopenhagener Blätter berichten, die Reinheit des Elementes bereits bis zu 99 Prozent gesteigert. Er hofft, binnen kurzem ganz reines Hafnium hergestellt zu haben. Die praktische Ausbeutung des Elements wird bereits erwogen, und es dürfte besonders für die elektrische Lampenindustrie von Wichtigkeit sein. Das Rohmaterial, aus dem das Element hergestellt wird, kommt von den Feldspatminen in Norwegen, und da der Feldspat in großen Mengen vorhanden ist, wird sich sehr rasch eine Hafnium-Industrie entwickeln, an der sich auch große ausländische Firmen beteiligen.

Eine neue Handschrift von Ovids „Metamorphosen". Im „Philologus", Zeitschrift für das klassische Altertum und sein Nachleben, berichtet Hugo Magnus über eine neu gefundene Handschrift der „Metamorphosen" des Ovid. In rheinischem Privatbesitz sind 42 Pergamentblätter mit etwa 2000 Versen aufgetaucht. Auf Grund des Schriftcharakters werden sie auf die Zeit um 1200 angesetzt. Ovids Hauptwerk, das ja auf die modernen europäischen Literaturen wie auch auf die bildende Kunst einen gar nicht hoch genug zu veranschlagenden Einfluß gehabt hat und heute noch für die meisten, die nach dem „Einjährigen" die Schule verlassen, das einzige Stück antiker Dichtung, das sie im Original kennen lernen, darstellt, ist uns in vielen mittelalterlichen Handschriften überliefert. Dennoch hat das neue Manuskript zur Herstellung des echten Textes, der wie bei allen antiken Schriftstellern durch die tausendjährige handschriftliche Weitergabe vielfach getrübt und entstellt ist, hohen Wert.

Keine Milderung.

b. Aus dem Ruhrgebiet, 28. Sept. (Drahtb.) Der Beschluß der Berliner Regierung, den passiven Widerstand im besetzten Gebiet aufzugeben, hat bisher keinerlei Aenderung in den Maßnahmen der Besatzung zur Folge gehabt. Im Gegenteil ist ihr Vorgehen in den letzten Tagen teilweise noch schroffer. So wird jetzt in Essen wieder eifrig Jagd auf Kohlentransporte gemacht, und auch die kleinsten Kohlenmengen sowie Deputatkohlen verfallen der Beschlagnahme.

*

Der kommunistischen Generalstreikparole für den gestrigen Tag ist im Ruhrgebiet nur zum geringen Teile Folge geleistet worden. Im Essener Bezirk beteiligten sich an der Bewegung die Belegschaften mehrerer Zechen. Zu ernsten Ausschreitungen scheint es nach den vorliegenden Nachrichten in keinem Ort gekommen zu sein.

Umgegend und Nachbargebiete.

Streik der Fernsprechbeamtinnen.

Köln, 28. Sept. Die Beamtinnen des hiesigen Fernsprechamtes sind heute morgen wegen Gehaltsstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Der Fernsprechbetrieb hat infolge dessen vier Stunden lang geruht.

Arbeitslosen-Ausschreitungen.

Köln, 27. Sept. Nachdem von kommunistischer Seite für heute zum Generalstreik aufgefordert worden war, der aber völlig zusammengebrochen ist, fanden in verschiedenen Teilen der Stadt, so in Kalk und Ehrenfeld, am Heumarkt und in der Nähe der Bachstraße (Arbeitsnachweis) Ansammlungen von Erwerbslosen statt. Die Ansammlungen wurden von der Polizei mühelos zerstreut. In einem Falle erhielt beim Einschreiten gegen die Teilnehmer an den Zügen ein Wachtmeister einen Schlag mit einer Latte, an der ein Schild befestigt war. Einem Hauptwachtmeister wurde die Uniform zerrissen, auch er wurde ins Gesicht geschlagen. Acht Personen wurden festgenommen, und zwar der Haupträdelsführer, ferner der Täter in dem ersten der vorerwähnten beiden Fälle und die anderen Leute, die zum Widerstand aufgefordert hatten. Gestern nachmittag ist alles ruhig geblieben.

Neue Berechnungsgrundlage für den Einzelhandel.

Köln, 27. Sept. Zurzeit wird von der Stadtverwaltung in Verbindung mit den beteiligten Körperschaften daran gearbeitet, eine neue Berechnungsgrundlage für den Einzelhandel ausfindig zu machen, die weniger auf dem jeweiligen Dollarstand beruht als die Listen des Einzelhandelsverbandes, nach denen sich heute zahlreiche Geschäftsleute richten. Der Dollarstand soll dabei, wie es heißt, nur zu 20 v. H. berücksichtigt werden. In der Hauptsache sucht man die allgemeine Teuerung besser zu erfassen. Die Meßzahl wird amtlich bekanntgegeben werden. Die Verhandlungen werden beschleunigt, da beabsichtigt ist, das neue Verfahren, wenn möglich, schon zum 1. Oktober einzuführen. Es ist zu erwarten, daß die Preisprüfungsstelle die zugrundeliegenden Richtlinien in den nächsten Tagen bekanntgeben und erläutern wird.

Lokales.

Die Lohn- und Gehaltsregelung im bergischen Industriebezirk.

Die am Donnerstag, den 27. 9. 23, nachmittags stattgefundenen paritätischen Verhandlungen zwischen dem Verband von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk und den Vertretern der Arbeiter- und Angestellten-Organisationen über die Löhne und Gehälter haben zu keiner Einigung geführt. Es wurde in beiden Verhandlungen beschlossen, sofort die Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums anzurufen.

Von Arbeitgeberseite wurden vorläufig folgende Sätze einseitig in Kraft gesetzt:

1. Arbeiterlöhne.

Für die Zeit vom 24. 9. bis 30. 9. 23 einschließlich das 500fache der Grundlöhne. Die Familienzulage erhöht sich in der gleichen Weise.

2. Angestelltengehälter.

Als Septembergehalt das 22fache des Augustgehalts.

Das sich hierdurch ergebende Gehalt oder, falls die genaue Abrechnung bis Samstag nicht möglich ist, eine Pauschale in Höhe des 9fachen Brutto-Augustgehalts, soll unverzüglich, möglichst aber am Samstag, an die Angestellten zur Auszahlung gebracht werden.

Elberfeld, 28. September.

eb. Erhöhte Sicherheit gegen Eisenbahnüberfälle. In der letzten Zeit wurden zahlreiche Diebstähle und Raubüberfälle in Abteilen der Reichsbahn verübt. Die Reichsbahnverwaltung hat deshalb besondere Maßnahmen angekündigt, um den Reisenden erhöhten Schutz zu gewähren. In D-Zügen mit Korridorwagen sollen sich die Schaffner nicht nur auf die Revisionsgänge beschränken, die zur Prüfung der Fahrkarten nötig sind, sondern so häufig wie möglich durch die Wagen gehen und alle Abteile beaufsichtigen. Schwieriger ist die Ueberwachung in den Personen- und Eilzügen, deren Wagen abgeschlossene Abteilungen haben. Auch hier ist eine stetige Revision der Wagen, nötigenfalls dadurch, daß die Schaffner in schwachbesetzten Wagen selbst mitfahren, angeordnet. Einzeln fahrende Reisende und verdächtige Fahrgäste sind sorgfältig zu beobachten. Die Dienstabteile sollen nur zur Einnahme der Mahlzeiten und zur Ausführung der Obliegenheiten, die nur hier erledigt werden können, aufgesucht werden. Alle freie Zeit ist zur Beaufsichtigung der Wagen zu verwenden. Ueberdies ist angeordnet, daß geschulte Ueberwachungsbeamte zahlreiche Züge begleiten werden mit der Aufgabe, die Reisenden gegen Diebstahl und Ueberfall zu sichern. Die Fahrgäste werden gebeten, diese Maßnahmen, die in ähnlicher Weise auch von den anderen Reichsbahndirektionen getroffen werden, dadurch zu unterstützen, daß sie stets auf ihr Gepäck achten und gegen Mitreisende, auch wenn sie äußerlich vertrauenswürdig erscheinen, vorsichtig und zurückhaltend sind.

e.— Monatskarten und Schülermonatskarten im Reichsbahnverkehr werden mit Rücksicht auf die häufigen Tarifänderungen (Aenderung der Schlüsselzahl) erst vom 28. des Vormonats an ausgegeben.

e.— Verein für wissenschaftliche Vorlesungen. Am Montag, 1. Oktober, spricht Universitäts-Professor Dr. Kaiser aus München, ein geborener Elberfelder, um 7 Uhr in der Stadthalle Johannisberg über „Das Leben der Wüste".

e.— Zur Rektorenwahl an den Mittelschulen wird bekannt, daß die Regierung die Wahl des Rektors Kalpers zum Mittelschulrektor bestätigt hat, mit der Maßgabe, daß Rektor Kalpers die Leitung der Knabenmittelschule Nord übernimmt, für die er zunächst in Aussicht genommen war. Die Wahl des Herrn Voigtländer ist von der Regierung aber endgültig abgelehnt worden. Für die Mädchenmittelschule Süd ist infolgedessen eine Neuwahl erforderlich.

e.— Dienstjubiläum. Am 1. Oktober blickt Harry Oehlerking auf eine 25jährige Dienstzeit als Gesanglehrer an der nordstädtischen Oberrealschule zurück. Seit 1920 ist dem um die gesangliche Entwicklung an den höheren Schulen verdienten Jubilar auch der Gesangunterricht an der Oberrealschule in der Südstadt übertragen worden. Oehlerking ist Leiter des Elberfelder „Bachvereins" und wirkt seit 24 Jahren als Organist an der 2. lutherischen Kirche, welche Stelle er jedoch aus Anlaß seiner Gründung eines angeblich „weltlichen" Vereins, nämlich des Bachvereins, aufgeben mußte.

e.— In einer Versammlung der Haus- und Grundbesitzer kritisierte der Leiter des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Dr. Jörissen-Köln, die Wohnungszwangswirtschaft. Hausbesitzer, Mieter und Wohnungsuchende seien je länger je mehr die Leidtragenden. Zum Schlusse wurde folgende Entschließung angenommen: „Die heute im überfüllten großen Saale der Stadthalle versammelten vielen tausend Hausbesitzer Elberfelds verlangen die Fortführung des Abbaues der Zwangswirtschaft mit dem endgültigen Ziele der vollständigen Beseitigung der Zwangswirtschaft. Die Entrechtung und Ausbeutung der Hausbesitzer hat eine Höhe erreicht, die nicht mehr länger zu ertragen ist. Die Rücksichtnahme auf die von unverantwortlichen Drahtziehern verhetzten Massen muß endlich aufhören. Die Gesetzgebung muß wieder unter den Gesichtswinkel gestellt werden: „Jedem das Seine". Die Versammelten gelobten, ihren Führern unbedingt Gefolgschaft zu leisten, und zeigten sich entschlossen, jedes Opfer zu bringen.

Barmen, 28. September.

b.— Die Barmer Indexzahl für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung stellte sich nach den Berechnungen des Statistischen Amtes der Stadt Barmen für den 26. September auf das 32 105 166fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber dem 19. September (23 196 881) beträgt 38,4 Prozent.

b.— Neue Brotpreise. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung im Anzeigenteil hervorgeht, sind die Preise für rationiertes Brot und Mehl wieder ganz erheblich erhöht worden. Die Ursache dafür liegt in der außerordentlichen Erhöhung der Mehlabgabepreise der Reichsgetreidestelle und in den gesteigerten Preisen für Kohlen und sonstige Betriebsmittel sowie in der Erhöhung der Löhne.

b.— Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Jungdeutschen und kommunistischer Jugend kam es gestern abend in der Auerschulstraße. Ein Mitglied der kommunistischen Jugend fand dabei den Tod. Ueber die bedauernswerten Vorgänge wird uns folgendes mitgeteilt: Eine Kapelle des Jungdeutschen Ordens hielt gestern abend in der Wirtschaft Braß in Unterbarmen Uebungen ab. Als dabei auch das Deutschlandlied gespielt wurde, flog ein dicker Stein durch das Fenster in das Lokal. Die Splitter der zertrümmerten Scheibe flogen den Anwesenden um die Köpfe und einer von ihnen wurde von dem Stein im Genick getroffen. Die Jungdoleute eilten auf die Straße und stießen auf einen Trupp kommunistischer Jugend. Die beiden Parteien gerieten aneinander. Es fielen mehrere Schüsse und aus den Reihen der Kommunisten brach einer, von einer Kugel getroffen, tot zusammen. Polizei war im Augenblick genügend vorhanden und es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Bei zwei der Verhafteten wurden Schußwaffen vorgefunden. Ob die totbringende Kugel aus ihren Revolvern herrührt, muß die Untersuchung erst ergeben. Der Getötete ist einer der Führer der kommunistischen Jugend, Erich Kohl, Haspelerschulstraße wohnhaft.

Der Polizeibericht meldet über den Vorfall: Gestern abend 10 Uhr kam es zwischen Mitgliedern der sogen. Schlüterkapelle und solchen der K. P. D. in der Auerschulstraße zu einer Schlägerei, in deren Verlauf der Arbeiter Erich Kohl, 20 Jahre alt, durch einen Schuß in den Kopf getroffen wurde, an deren Verletzungen er in einer Klinik bald darauf gestorben ist. Als Täter wurden noch in der Nacht festgenommen der Banklehrling Friedr. Schlotmann und der Schüler der höheren Maschinenbauschule Erich Schlüter. Beide sollen im Besitz von Schußwaffen gewesen sein und auch geschossen haben. Der erstere will den Schuß abgegeben haben, allerdings als Schreckschuß. Nur durch einen Schlag auf den Arm soll der Schuß versehentlich den Kohl getroffen haben. Schlotmann, der angeblich mißhandelt wurde, soll in der Notwehr gehandelt haben. Beide wurden dem Amtsgericht vorgeführt. Die Untersuchung dürfte das Nähere ergeben.

Ein junges Menschenleben ist jäh vernichtet worden. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung. Jedenfalls wäre die Bluttat aber ungeschehen geblieben, wenn die jugendlichen Personen keine Waffen getragen hätten. Es kann nicht scharf genug verurteilt werden, wenn in politisch bewegten Zeiten, wie den jetzigen, unreife Burschen glauben, ihrem Vaterlande dadurch einen Dienst leisten zu können, wenn sie ihre Gegner einfach niederknallen. Nicht auf das Trennende sollte hingewirkt werden. Das Ziel einer politischen Jugenderziehung muß auf das Einigende gerichtet sein, das gerade in diesen Tagen vaterländischer Schmach nötiger ist denn je. Allerdings sollten auch Provokationen unterbleiben, die nur zu leicht schwere Folgen nach sich ziehen können.

b.— Bevölkerungsstatistik. Die Bevölkerung Barmens stellte sich Ende August nach der Fortschreibung der Seelenzahl seitens des Statistischen Amtes auf 187 439 gegen 187 371 zu Anfang August. Daraus ergibt sich eine Zunahme von 59. Die Zahl der Abgewanderten betrug 925, nämlich 813 Einzelstehende und 43 Familien mit 112 Köpfen; die Zahl der Zugewanderten 895, darunter 782 Einzelstehende und 45 Familien mit 113 Köpfen, so daß ein Wanderungsverlust von 30 eingetreten ist. Der Geburtenüberschuß betrug 89. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 205, und zwar 112 männliche und 93 weibliche. Einschließlich 5 Totgeborenen ergibt sich eine Gesamtzahl von 210 Geborenen. Von dieser Gesamtzahl waren 12 uneheliche Kinder. Es wurden 184 Ehen geschlossen. Gestorben sind im Berichtsmonat 116 Personen. Bei der Unterscheidung nach Todesursache nahm die Tuberkulose mit 16 Todesfällen die erste Stelle ein. Es folgen Lungenentzündung mit 13, Gehirnschlag mit 11, Krebs mit 7, Nierenentzündung mit 6, Altersschwäche mit 5 Fällen usw. Nach dem Alter hatten den größten Anteil an der Sterblichkeit die über 60 Jahre alten Personen mit 38, von den 40—60jährigen starben 24, von den 20—40jährigen 20, von den 5—20jährigen 6, 1—5jährigen 9, Kinder von 1 Jahr und darunter 19.

b.— Beschlagnahmt. Von der hiesigen Kriminalabteilung wurde eine silberne Damenuhr mit Lederarmband beschlagnahmt, die wahrscheinlich aus einem Diebstahl herrührt.

Letzte Telegramme.

Die Verordnungen über den Ausnahmezustand.

GA Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtber.) Die Besprechungen zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung wegen der beiden Verordnungen über den Ausnahmezustand scheinen zwar weiterzugehen, doch wird, wie die „B. Z." erfährt, weder von der einen noch von der anderen Seite irgendwelches Gewicht darauf gelegt, die Frage etwa vom Gesichtspunkte eines Kompetenzfalles aus zu behandeln. Dies um so weniger, als die Hoffnung besteht, daß der Anlaß, der auf beiden Seiten zu der Verordnung geführt hat, sich in Bayern und an anderen Stellen des Reiches vielleicht ebenfalls schon in den nächsten Tagen so weit verflüchtigen wird, daß die Zurückziehung der Verordnungen über den Ausnahmezustand in Kürze erfolgen kann.

Ententebotschafter beim Reichskanzler.

GA Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Reichskanzler empfing gestern abend den französischen und englischen Botschafter sowie den belgischen Gesandten, mit denen diplomatische Gespräche geführt wurden, die sich zwar aus den laufenden Geschäften ergaben, zweifellos aber auch der Information der Ententevertreter über die augenblickliche Lage dienten.

Mit dem Abbruch des passiven Widerstandes, der formell durch die Aufhebung der aus Anlaß des Ruhreinbruchs verhängten Verordnungen insoweit aufgegeben ist, als das überhaupt von der deutschen Regierung erfolgen konnte, dürften die Schritte erledigt sein, die nach außen hin von der deutschen Regierung zu unternehmen waren, um mit der Gegenseite zu Verhandlungen zu gelangen. Bisher ist von solchen Verhandlungen noch nicht die Rede.

Der verlassene Hitler.

GA München, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) In den letzten 24 Stunden ist ein derartiger Umschwung in der Situation und Stimmung in München zu verzeichnen, wie man ihn wohl selten in der politischen Geschichte finden wird. Adolf Hitler, der sich, als man ihm die pompöse Stellung eines politischen Leiters der Kampfverbände übertrug, schon als Alleinherrscher von München, Bayern und Großdeutschland fühlte, mußte erleben, daß er — ohne überhaupt zu Worte zu kommen — schon erledigt war. Mit der Uebernahme der Diktatur durch Herrn von Kahr war Hitlers Schicksal besiegelt. Zwar hatte Hitler erklären lassen, daß sich die Kampfverbände ihre Haltung dem neuen Diktator gegenüber vorbehalten müßten, aber Herr von Kahr hat gar nicht abgewartet, bis Hitler politisch Stellung nehmen konnte. Er hat ihm glattweg den Stuhl vor die Tür gesetzt. Er verbot, wie gemeldet, nicht nur kurzerhand die vierzehn angesetzten Versammlungen, sondern bestimmte auch ausdrücklich, daß sie auf alle Fälle zu verhindern seien, und hat damit Hitler die stärkste, vielleicht die einzige Waffe genommen: Er verbot ihm das Reden. Und dies Verbot ist auch durchgeführt worden. Nach seinen früheren Erfahrungen mit ähnlichen Verboten muß Hitler gestern abend schwer bedrückt gewesen sein, als er die Versammlungslokale von Polizei besetzt fand, die niemand einließ. Dazu kommt noch die Absage Ludendorffs, der alle Nachrichten von seinen Revolutionsabsichten für falsch erklärt hat. Hitler hat übrigens gestern abend gar keinen Versuch gemacht, irgendeine Versammlung abzuhalten.

*

Die Vorstände der Beamtenschaft sind gestern beim Ministerpräsidenten vorstellig geworden, um mit ihm die Angelegenheit der Aufhebung des passiven Widerstandes zu besprechen und Wünsche vorzubringen. Dabei wurde auch die gegenwärtige politische Lage besprochen. Die Vertretung des Bayerischen Beamtenbundes gab dem Ministerpräsidenten die Versicherung ab, daß sie es ahls ihre vaterländische Pflicht ansehe, die Regierung in ihren Bestrebungen mit allen Kräften zu unterstützen.

Versammlungsverbote.

GA Frankfurt, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Die von der Deutschnationalen Volkspartei Frankfurts geplante Protestversammlung gegen die Aufgabe des passiven Widerstandes ist verboten worden.

Die Erfassung der Devisen.

GA Stuttgart, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Auch für Württemberg wird in den nächsten Tagen ein besonderer Beauftragter des Devisenkommissars mit dem Sitz in Stuttgart ernannt. Auch für andere Landesteile sollen, wie wir erfahren, in allernächster Zeit derartige Ernennungen erfolgen. Durch verschiedene in den letzten Tagen in Stuttgart und Heilbronn vorgenommene Devisenrazzien wurden große Beträge in Mark und Devisen beschlagnahmt.

Neue Lohnmeßzahl für Reichsarbeiter.

GA Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Lohnmeßzahl für die Reichsarbeiter beträgt für die laufende Woche 37 700.

Keine feindliche Absicht.

GA Paris, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) „Petit Parisien" meldet aus Athen, daß der italienische Konsul in Korfu dem Präfekten der Stadt sein Ehrenwort gegeben habe, daß der Anwesenheit der italienischen Flotte in den Gewässern der Inseln keinerlei feindliche Absicht zugrunde liege.

Forderung amerikanischer Bankiers.

GA. Paris, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Havas berichtet aus Atlantic City: Die Vereinigung der Bankiers der Vereinigten Staaten hat einen Vorschlag eingebracht, in dem erklärt wird, daß die Politik der Isolierung den europäischen Angelegenheiten gegenüber nicht andauern könne, ohne eine große Gefahr für die amerikanischen Interessen zu bedeuten.

Der Neuyorker Druckerstreik beendet.

GA. Paris, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Man meldet aus Neuyork, daß der Druckerstreik beigelegt ist. Die Zeitungen werden morgen wieder normal erscheinen.

Von Landstreichern ermordet.

Nürnberg, 27. Sept. Der verheiratete Reisende Leonhard Bitz aus Nürnberg, der verdächtigt war den Mechaniker Renner aus Nürnberg ermordet, beraubt und bei Grasmühle in die Pegnitz versenkt zu haben, ist gestern nachmittag beim Suchen nach dem Rucksack des getöteten Renner an derselben Stelle aus der Pegnitz gezogen worden, wo in der vergangenen Woche Renner aufgefunden worden war. Die Leiche befand sich in einem Sack und wies zwei Schnittwunden am Halse auf. Auch er war der Barschaft beraubt. Man nimmt an, daß beide, von einer Hamsterreise heimkehrend, sich im Walde ausruhten, eingeschlafen waren und von Landstreichern ermordet worden sind.

Ein Zeitbild.

GA Frankfurt, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Der 62jährige Chefredakteur des Landauer Anzeigers, Dr. Max Wichmann, der seit seiner Ausweisung aus der Pfalz nach Heidelberg übergesiedelt war, hat sich mit seiner Gattin in seiner Heidelberger Wohnung mit Leuchtgas vergiftet, da er nach dem Verlust seiner Stellung keine Möglichkeit mehr sah, sich eine neue Existenz zu gründen.

Die Grubenkatastrophe in Reddig.

Es sind, wie aus London gedrahtet wird, immer noch 42 Grubenarbeiter in der Kohlengrube von Reddig, in die das Wasser eingedrungen ist, verschüttet. Das Wasser steigt rasch. Man hat alle Hoffnung aufgegeben, die Unglücklichen zu retten. An den Zugängen der Grube spielen sich herzzerreißende Szenen ab. Die Rettungsmaßnahmen werden durch einen starken Erdrutsch erschwert, der einen Erdblock von fünf Meter Länge und vier Meter Tiefe vor den Eingang der Galerie geschoben hat.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 29. Sept.: Vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung, tagsüber milde, strichweise Nebel.

Ausstellung Otto Besenthal.

In Vohwinkel fand eine Ausstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten in der neuen Realschule statt, die von dem im Wuppertal sehr geschätzten Maler Otto Besenthal geleitet wurde. Besenthal selbst zeigte eine Reihe von neuen Oelgemälden, unter denen besonders ein Jungenbild und ein Kinderbildnis durch die lebendige, frische Auffassung und flotte Gestaltung auffielen. Auch eine Anzahl von Damen- und Herrenbildnissen fesselte durch die breit und sicher hinsetzende Pinselführung. Einem Aufenthalt an der Nordsee entstammen die neuen Aquarelle, in denen die früher angewandten blauen und roten Grundfarben mehr und mehr ausgeschaltet wurden. In ihnen tritt die ausgezeichnete Technik Besenthals, die materialgerechte Behandlung dieser heute nur noch selten geübten Malweise deutlich zutage. Hafen- und Dünenbilder, Wiesen und Triften gaben die Motive. Die gleichzeitig ausgestellten Schülerarbeiten legten davon Zeugnis ab, daß der Lehrer sich darauf beschränkt, Hand und Auge des Schülers sicher zu leiten, persönlicher Auffassung und dem weiten Gebiet der Phantasie jedoch keine Zügel anzulegen.

*

Das Museum in Leipzig erwarb eine Reihe von Radierungen des Elberfelder Malers Curtius Schulten für die Kupferstich-Sammlung.

Eingegangene Bücher.

Politische Porträts. Von Theodor Barth. (Neue Ausgabe besorgt von Dr. Ernst Feder, Berlin, Franz Schneider-Verlag Leipzig, Wien und Bern.) — Als zweiter Band einer Reihe politischer Persönlichkeitsdokumente, die der Verlag Franz Schneider herausgibt, der erste hieß Oscar Blum (Russische Köpfe), erschienen soeben die „Politischen Porträts" von Theodor Barth. Theodor Barth gehörte jener Gruppe der Nationalliberalen Partei an, die als sogenannte Sezessionisten gegen den tatsächlichen Umschwung Bismarcks vom Freihandel zum Schutzzoll opponierte. Er sah in der Politik Bismarcks, den er — keinen Apostel, sondern eine Shakespearische Figur mit einer üppigen Fülle von Tugenden und Fehlern nennt, nach 1866 ein Hemmnis der deutschen volkswirtschaftlichen Entwicklung und ruft ihm gegenüber Cavour auf, der als der bedeutendste liberale Repräsentant das neue Italien schuf und den Engländer Gladstone, den politischen Wecker der Mittelschicht seines Landes. Außerordentlich aktuell erscheint Barth, wenn er eine Koalitionsregierung mit der Sozialdemokratie und eine demokratische Außenpolitik fordert. Er entwirft meisterhafte Charakteristiken seiner Stimmungsgenossen, die in Bismarck den Feind des Parlamentarismus und der freien Handelspolitik bekämpften. Abgesehen von der psychologischen Durchdringung der Stoffe verleiht überall die lebhafte persönliche Anteilnahme dem Buche Barths besonderen Reiz. Die Ausstattung des Buches ist wieder durch einige Originalzeichnungen nach den Porträts von Barth, Bamberger, Mommsen, Richter und Rickert und durch Faksimile-Wiedergaben von Briefen dieser liberalen Führer, sowie des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, nachmaligen Kaiser Friedrichs, wertvoll ergänzt und verschönt.

„Wege zur Naturliebe" von Cornel Schmitt, Band 1: Zwiesprache mit der Natur. Mit 69 Abb. im Text. (Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. (Sellier), Freising und München.) Durch Erkenntnis zum Staunen, vom Staunen zur Bewunderung, von Bewunderung zur Liebe, das ist der Weg, den der auf dem Gebiete der Naturkunde sehr tätige Verfasser seine Leser führt. Und wirklich, es gibt keinen anderen Weg zum Herzen der Heimatnatur, als den, sie aufzusuchen und „Zwiesprache" mit ihr zu halten. Der vorliegende Band 1 bringt im 1. und 2. Teil vortreffliche Naturbeobachtungen und -Erzählungen. Im 3. Teil zeigt Cornel Schmitt, wie er es zuwege gebracht hat, den Bildschmuck für seine Werke zu schaffen.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Unsere Preise erregen Aufsehen!

Unsere Preise erregen Aufsehen!

Morgen

beginnt die Wieder-Eröffnung

unseres

Verkaufs an Jedermann

mit einem

Sonder-Angebot

Herren-Anzüge	Hosen	Paletots Ulster
250 Millionen	**50 Millionen**	**250 Millionen**
350 Millionen	**75 Millionen**	**350 Millionen**
450 Millionen	**100 Millionen**	**450 Millionen**
	125 Millionen	
und höher.	und höher.	und höher.

Zwischenhändler und Wiederverkäufer sind von diesem Angebot ausgeschlossen.

Herrenkleider-Fabrik

Zabel & Huckenbeck

Aktien-Gesellschaft

Elberfeld, Berlinerstr. 75, 75a, 75b.

Telephon 5257.

Unsere Preise erregen Aufsehen!

Unsere Preise erregen Aufsehen!

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Dollar=159600000 M G. (amtl.)

Reichsbankdiskont: 90 v. H.
Goldzollaufgeld (29. 9.–2. 10.) 3189999900 v. H.
(22.–25. 9.) 3359999900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 25. 9.) 36200000 fach
Lebenshaltungsindex (Stichtag 24. 9.) 28000000 fach
(Durchschnitt August 586045 fach)

Reichsbankausweis.

Steigerung des Notenumlaufs um das Zweieinhalbfache auf 3183 Billionen.

Wie der Ausweis der Reichsbank per 15. Sept. zeigt, hat sich die Inanspruchnahme der Bank in unvermindertem Ausmaße fortgesetzt. Die Anlagen wuchsen auf etwa das Zweieinhalbfache des Standes der Vorwoche, von 1859 Billionen Mark auf 4551,3 Billionen Mark, also um 2692,3 Billionen Mark, der Notenumlauf sogar auf mehr als das Zweieinhalbfache, von 1182 auf 3183,7, also um 2001,7 Billionen Mark. Von der Zunahme der Anlagen entfiel wieder der größte Teil auf das Schatzanweisungskonto, dessen Bestand bei den anhaltenden riesenhaften Anforderungen des Reiches von 1571,5 Billionen Mark auf 3808,4 Billionen Mark, also um 2236,9 Billionen Mark stieg. Das Wechselkonto erhöhte seinen Stand um 424,6 Billionen Mark auf 703 Billionen Mark, das Lombardkonto um 30,9 auf 39,8 Billionen Mark. Von der Vermehrung des Wechselkontos entfiel etwa die Hälfte auf angekaufte Schecks und ein weiterer erheblicher Prozentsatz auf ganz kurzfristige Wechsel. Die Lombarddarlehen wurden in steigendem Maße auf wertbeständiger Grundlage gewährt. Neben der erwähnten gewaltigen Zunahme des Notenumlaufs blieb auch ein erheblicher Teil der gewährten Kredite auf Girokonten stehen. Die fremden Gelder vermehrten sich um 1073,8 Billionen Mark auf 1954,4 Billionen Mark. Der Goldbestand erfuhr eine geringe Verminderung.

Die Reichsdarlehnskassen wurden mit 192,1 Billionen Mark neu in Anspruch genommen, so daß sich der Gesamtdarlehnsbestand auf 299,157 Billionen Mark erhöhte. Durch den entsprechenden Zufluß von Darlehnskassenscheinen in die Reichsbank erhöhte sich deren Bestand an Darlehnskassenscheinen um 192,1 auf 299,147 Billionen Mark.

Zur Ablieferung der Devisen.

WTB **Berlin**, 27. Sept. (Drahtb.) Auf Grund des Paragraphen 14 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 25. August 1923 (Reichsgesetzblatt 1 Seite 833) wird folgendes bestimmt:

1. Zuständige Stelle im Sinne des Paragraphen 5, Satz 2 und 8, Absatz 3, zuständige Behörde im Sinne des Paragraphen 9, Absatz 3 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 25. August 1923 (Reichsgesetzblatt 1 Seite 833) und zuständige Stelle im Sinne des Paragraphen 2, Satz 2 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 (Reichsgesetzblatt 1 Seite 837) ist der Kommissar für Devisenerfassung, Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a.

2. Paragraph 33 der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung des Reichspräsidenten über die Ablieferung ausländischer Vermögensgegenstände vom 30. August 1923 (Reichsgesetzbl. 1 Seite 837) wird aufgehoben.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Das Goldzollaufgeld.

Vom 29. September bis 2. Oktober einschließlich beträgt das Goldzollaufgeld 3189999900 v. H. (eine Goldzollmark = 31900000 Papiermark).

Die Zeichnungen auf die Goldanleihe.

Berlin, 28. Sept. Nach einer Meldung der „Deutschen Allg. Ztg." sind im ganzen 35 Millionen Dollar oder 147 Millionen Goldmark Goldanleihe gezeichnet worden.

Die Landabgabe.

Der Umrechnungssatz für die Abgabe der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe (Landabgabe) beträgt vom 29. September bis 2. Oktober einschließlich 31 900 000 für je eine Goldmark.

Im Wechseldiskontgeschäft der Reichsbank

ist eine Neuerung insofern zu verzeichnen, als das Institut Papiermarkwechsel nur noch mit 21tägiger Frist annimmt. Wechsel mit langlaufender Frist müssen wertbeständig sein. Inzwischen ist das wertbeständige Lombardgeschäft in Fluß gekommen; wie aber verlautet, werden wertbeständige Lombardkredite bei der Reichsbank bisher in auffallend geringem Maße in Anspruch genommen.

Kurse für die Umrechnung der Ausfuhrabgabe zum Zwecke der Veranlagung der Reichsgebühren in Gold. Gültig für die Zeit vom 29. September bis 2. Oktober 1923. 100 ägyptische Piaster 19,69 Goldmark, 100 amerikanische Dollar 420,32 Goldmark, 100 argentinische Pesos (Papier) 137,91 Goldmark, 100 argentinische Pesos (Gold) 313,39 Goldmark, 100 belgische Franken 21,53, 100 brasilianische Milreis (Papier) 41,79 Goldmark, 100 bulgarische Lewa 4,12 Goldmark, 100 chilenische Pesos (Papier) 52,08 Goldmark, 100 chilenische Pesos (Gold) 148,95 Goldmark, 100 dänische Kronen 76,45 Goldmark, 100 deutsche Papiermark 0,000003 Goldmark, 100 deutschösterreichische Kronen 0,0059 Goldmark, 1 englisches Pfund Sterling 19,11 Goldmark, 100 englische Schillinge 95,55 Goldmark, 100 englische Pence 7,96 Goldmark, 100 estländische Mark 1,18 Goldmark, 100 finnische Mark 11,49 Goldmark, 100 französische Franken 25,23 Goldmark, 100 griechische Drachmen 7,62 Goldmark, 100 holländische Gulden 165,60 Goldmark, 100 japanische Yen 205,69 Goldmark, 100 italienische Lire 19,00 Goldmark, 100 südslawische Dinar 4,55 Goldmark, 100 lettische Rubel 1,56 Goldmark, 100 Lit 38,59 Goldmark, 100 mexikanische Dollar 199,76 Goldmark, 100 norwegische Kronen 68,50 Goldmark, 100 ostindische Rupien 128,01 Goldmark, 100 polnische Mark 0,0014 Goldmark, 100 portugiesische Eskudos 17,35 Goldmark, 100 rumänische Lei 1,94 Goldmark, 100 schwedische Kronen 112,14 Goldmark, 100 Schweizer Franken 75,99 Goldmark, 100 spanische Peseten 57,62 Goldmark, 100 tschechische Kronen 12,64 Goldmark, 100 türkische Piaster 2,48 Goldmark, 100 ungarische Kronen 0,021 Goldmark, 100 uruguayische Pesos (Gold) 313,45 Goldmark.

Aus dem Wintershallkonzern.

Der Wintershall-Konzern legt jetzt seinen Geschäftsbericht für 1922 vor. Die Kaliindustrie-A.-G., die im Dezember 1921 gegründete Finanzgesellschaft des Konzerns, erzielte im ersten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 118,66 Millionen Mark. Hieraus werden 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt, 100 Prozent auf 100 Millionen Mark Stammaktien und 2,32 Millionen Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewerkschaft Wintershall schließt bei 35,6 Millionen Mark Abschreibungen ohne Reingewinn ab, die Gewerkschaft Heringen erzielte einen Ueberschuß von 7,36 Millionen Mark, Herfa einen solchen von 5,59 Millionen Mark, einen gleichen Ertrag hatte die Gewerkschaft Neurode. Von Bismarckshall wurde ein Gewinn von 14,27 Mill. Mark erzielt, von der Gewerkschaft Gebra ein solcher von 7,57 Millionen, die Gewerkschaft Lohsa hatte einen Ueberschuß von 6,36 Millionen, die Gewerkschaft Hueppstedt von 5,62 Millionen, Beberstedt von 4,85 Millionen, Felsenfest von 4,95 Millionen, Johannashall von 5,81 Millionen, Gewerkschaft Wils von 5,83 Millionen, Alexandershall schließt bei Abschreibungen von 70,93 Millionen Mark ohne Gewinn ab, von der Gewerkschaft Heiligenroda wurde ein Ueberschuß von 30,63 Millionen erzielt, von der Gewerkschaft Sachsen-Weimar wurde fast der gesamte Rohgewinn von 118,96 Millionen zu Abschreibungen benutzt, Kaisersroda schließt mit 12,44 Millionen Mark ab, Gewerkschaft Richard mit 8,07 Millionen, Gewerkschaft Reichskrone mit 7,76 Millionen Mark. Laut „Basler National-Zeitung" hat der Wintershall-Konzern bis zu den Jahren 1927-28 Frankendarlehen, die zum Teil von der Schweizer Regierung gegeben worden waren, zu tilgen. Es handelt sich um insgesamt etwa 40 Millionen schweizerische Franken bei den Werken Wintershall, Alexandershall und Sachsen-Weimar. Die Ablösung dieser Frankenschuld scheint jetzt in Lauf zu kommen. Für die Befriedigung der Frankengläubiger dürften die Aktien der Kaliindustrie-A.-G. in Frage kommen.

*

Kapitalserhöhungen.

Essener Steinkohlenbergwerke, A.-G. in Essen: um 75 Mill. Mark auf 150 Mill. Mark durch Ausschließung des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre. Die neuen Mittel sind für Angliederungszwecke bestimmt.

Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuter, A.-G. in Hohenberg: um 26 Mill. Mark Stammaktien.

Banken.

Eschweiler Bank. Im Berichtsjahr 1922 stellte sich der Gewinn aus Zinsen und Wechseln auf 7,5 Mill. Mark, aus Gebühren auf 25,9 Millionen Mark und sonstige Gewinne auf 7,6 Millionen Mark; dagegen erforderten Verwaltungsunkosten 24,6 Millionen Mark, so daß einschließlich Vortrag aus 1921 mit 73 397 Mark ein Reingewinn von 16,5 Millionen verbleibt, aus dem die Verteilung einer Dividende von 150 Prozent vorgeschlagen wird und 935 700 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Der Gesamtumsatz, von einer Seite des Hauptbuches berechnet, betrug 13 802 434 999 Mark gegen 1 313 805 076 Mark i. V. In der Bilanz stehen u. a. zu Buche: Kasse und Guthaben 105,4 Millionen Mark, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 103,8, Schuldner 197,4, andererseits Gläubiger 400,2 Millionen Mark. Die Kapitalerhöhung auf 50 Millionen Mark (Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Mai 1923) ist durchgeführt.

Berliner Wertpapierbörse.

Effektenverkehr sehr fest. — Devisen weiter anziehend.

GA **Berlin**, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute sehr fest bei großen Umsätzen. Anregend wirkten vor allem die glatte Ueberwindung des Ultimo, die unverändert leichte Verfassung des Geldmarktes, und die neuen Steigerungen der Devisenkurse. Der innerpolitischen Sorgen hat sich die Börse jedenfalls bereits entschlagen, nachdem gestern in München alles ruhig geblieben ist. Auch nimmt die Börse an, daß die nach der Beendigung des Ruhrkampfes zu erwartende Wiederaufnahme der Produktion im Ruhrgebiet und die Freigabe der Einfuhr für zahlreiche Industrieprodukte, namentlich der Eisenindustrie das Wirtschaftsleben befruchten werden. Aus dem Westen und aus dem Auslande sowie von der Bankenkundschaft sind wieder zahlreiche Kaufaufträge eingelaufen, die besonders dem Markt für Montanaktien, für chemische Papiere, für Bankaktien und Schiffahrtswerte zustatten kamen. Allerdings war der Montanaktienmarkt verhältnismäßig ruhig und schwächte sich im Verlaufe auf Abwicklungen der Spekulation hin stark ab, während chemische Werte und Bankaktien auch in der zweiten Börsenstunde unverändert stark gesucht blieben.

Am Devisenmarkt hat sich die Nachfrage schon vormittags noch mehr belebt, da gestern zahlreiche Kaufaufträge wegen der Verschärfung der Repartierungen nicht hatten ausgeführt werden können. Der Dollar begann bereits vormittags über der Neuyorker Parität, die sich nachbörslich auf 175 Millionen stellte, mit 190 und war später mit 195 Mill. im Verkehr. Das Pfund Sterling schwankte vormittags zwischen 850 und 900 Millionen. An der Börse hat die Reichsbank heute mit ihrer neuartigen Marktstützungsaktion anscheinend völlig gebrochen. Die vollen Zuteilungen konnten nur bei ganz wenigen Gebieten vorgenommen werden. Die Reichsbank mußte angesichts der steigenden Nachfrage wieder stark intervenieren und die Kurse gegenüber den gestrigen wesentlich heraufsetzen. Die Repartierungssätze wurden wesentlich verschärft.

Neuyork war bei 30prozentiger Repartierung amtlich 159 600 000, London bei 25 Prozent Zuteilung 723 184 500.

Ebenfalls waren die Repartierungen am Notenmarkt sehr stark. Englische Pfundnoten wurden bei einem Mittelkurs von 725 mit 25 Prozent für große und 50 Prozent für kleine repartiert.

Nach der Devisenkursnotiz, bei welcher zahlreiche Aufträge ausgefallen waren, schnellten die Kurse wieder empor. Man hörte das englische Pfund zuletzt mit 909 und Dollarnoten mit 200 Millionen. Man verwies dabei besonders wieder auf den ungünstigen Reichsbankausweis von der Monatsmitte.

*

Freiverkehrskurse der Berliner Börse. Anfangskurse vom 28. Sept. (In Millionen Prozenten) Adler Kohle 1400, A. G. f. Montan 35, Allg. Hochbau 60, Althoff-Ambos —, Bayernwerk —, Becker Kohle 500, Becker Stahl 495, Benz 190, Berl. Halb. Ind. 24, Brk. u. ch. Ind. 23, Ceres 100, Chem. Hahn 26, Chem. Lübbe —, Chem. Oberk. —, Chem. Schulz 65, Christ. & Unm. —, Dauerwäsche 13, D. am Schmirg. 72, D. Hb. Tuchfb. 50, D. Lastauto 80, D. Wald-Ind. 38, D. Webstoff 82, Dortm. Zement 60, Duxer Porz. —, Dux Auto —, Elitewagen 32, El. Osmose Leder 60, Evaporator 60, Flexiliswerke —, Fraureuth Porzellan 210, Frister & Roßm. —, Grade Auto 20, Grade Motoren 45, Großkr. Frank. 100, David Grove —, Grünew. Hinz 85, Guggenheimer —, Gummiwaren Elbe 175, Hochfrequenz 150, Holsatia 19, Holzmind. Gl. —, Houbenwerke 90, Hünlich —, Hüttenlocher —, Isa 11, Indag 28, Ind.-Beteilig. 20, Kabel Rheydt 950, Karstadt 32, Keram El. Osm. 23, Köln-Lindenthal 625, Kurf. Braunk. 150, Lamberts & Sohn 44, Lerche & Nippert 18, Lichtb. Wolle —, Lindcar Auto 16, Lloyd Dynamo —, Lehr Zement —, Magnet Motoren 50, Manoli 40, Marg. Schröd. —, Martins & Bl. 11, Masch. Geisling. 260, Mech. Treibr. 37, Meurer Spritzmetall 45, Muldenthal 26, Müller Kaffee 33, National Film 20, Nicolai Tabak 32, Nienb. Eisen 75, Niwel 20, Nordd. Union 95, Oeynhauser Masch. 49, Olea 300, Oswald Film 11, Phönix Zahnb. —, Pinguin 21, Pose Leder 38, Rhenania —, Roth —, Rußland Waggon 460, Ruß, A. E. G. —, Sächs. Tüll —, Schebera 48, Schl. Trier & C. —, Schles. Zink —, J. Sichel 250, Schwerdtfeger —, Oskar Scaller —, Spannagel 25, Stahlw. Krone 80, Stahlw. Oese 70, Steatit Magnus —, Stock & Kopp 30, Stoewer Auto 45, Stralauer Glas 120, Technik Aktien 22, Teichgraber 61, Terra Film 38, Textil Meyer 38, Trierer Walzw. —, Tiag 22, Ufa Film 105, Vera Film 90, Vema —, Thür. Uhren 65, Ver. Zeißer 575, Voigtl. & Sohn —, Warenkreditb. 12, Westd. Ind. Bau —, Westf. Bergw. —, Winkelhausen —, Ronnenberg —, Heldburg —, Heldburg Vorz. 1200, Niedersachsen —, Krügershall 450, Hallesche Kali —, Hannoversche Kali 550, Adler Kali —, Ummend. Eilfl 215, Kaoko 26, Sloman Salpet. 475, Pomona 1500, Südsee Phosph. 400, Diamond 790, Salitrera 8000, Comp. Hisp. Am. de El. Arg. 6proz. 16 500, Span. 6proz. Rent. 16 500, dito Akt. Lit. A 56 000, A. G. f. Petr.-Ind. 480, Deutsche Erdöl 20 000, Dtsch. Petrol. 700, Ipu 4000.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Sept. Geld Mk.	27. Sept. Brief Mk.	28. Sept. Geld Mk.	28. Sept. Brief Mk.	repart.
Holland 1 Guld.	55860000	56140000	62443500	62756500	25
Buenos Aires	47481000	47719000	53067000	53333000	—
Belgien 1 Fr.	7381500	7418500	8279250	8320750	30
Norwegen 1 Kr.	22753000	22857000	25336500	25463500	50
Dänemark 1 Kr.	25536000	25664000	28329000	28471000	50
Schweden 1 Kr.	37905000	38095000	42294000	42506000	33⅓
Finnl. 1 finn. M.	3820425	3839575	4389000	4411000	—
Italien 1 Lire	6483750	6516250	7281750	7318250	50
England 1 Pd. St.	648375000	651625000	728187500	726812500	25
Amerika 1 Dollar	142044000	142756000	159600000	160400000	30
Frankreich 1 Fr.	8678250	8721750	9775500	9824500	10
Schweiz 1 Fr.	25336500	25463500	28293000	28471000	30
Spanien 1 Pes.	19750500	19849500	21945000	22055000	30
Japan 1 Yen	68827500	69172500	76807500	77192500	—
Süd-Slav. 1 Din.	1695750	1704250	1855350	1864650	50
Rio 1 Milreis	13765500	13834500	15162000	15238000	—
Oestr. abgst. 100 K.	199500	200500	224437	225563	25
Prag 1 Kr.	4269300	4290700	4788000	4812000	20
Ungarn 1 Kr.	7581.00	7619.00	7980.00	8020.00	—
Sofia 1 Lewa	1376550	1383450	1536150	1543850	—
Lissabon 1 Milr.	5985000	6015000	6982500	7017500	—

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Sept. Geld Mark	28. Sept. Brief Mark	27. Sept. Geld Mark	27. Sept. Brief Mark
Holland 1 Guld.	62094400	62405600	86283750	86716250
Frankreich 1 Fr.	10473750	10526250	13466250	13533750
Belgien 1 Fr.	8428900	8471100	11670750	11729250
New York 1 Doll.	158353100	159146900	226432500	227567500
Engld. 1 Pd. St.	723187500	726812500	1097250000	1102750000
Schweiz 1 Fr.	28329000	28471000	38403750	38596250
Italien 1 Lire	7182000	7218000	9875250	9924750
Kopenhag. 1 Kr.	27231750	27368250	38902500	39097500
Christiania 1 Kr.	23940000	24060000	34178400	34321600
Stockholm 1 Kr.	41895000	42105000	56358750	56641250
Spanien 1 Pes.	21346500	21453500	29675600	29824400
Prag 1 Kr.	4538600	4561400	6034900	6065100
Budapest 1 Kr.	7482	7518	—	—
Wien, neue 100 Kr.	209475	210525	291768	293232

Züricher Devisen vom 28. Sept. Wechsel auf Berlin 0,000063, Wien 0,0079, Prag 16,85, Holland 220,75, Neuyork 561½, London 25,55, Paris 34,45, Italien 25,80, Brüssel 29,40, Kopenhagen 100, Stockholm 148¾, Christiania 89¼, Madrid 77¾, Buenos 1,87, Budapest 0,03, Agram 6,50.

Amsterdamer Eröffnungskurse vom 28. Sept. Wechsel auf Berlin ca. 15, London 11,57¼ bis 57¾, Paris 15,60 bis 65, Brüssel 13,37½, Neuyork 254¾ bis 54¾, Wien 00035½ bis 36, Stockholm 67,40 bis 60, Christiania 4080, Kopenhagen 45,30 bis 50, Schweiz 45,30 bis 40, Madrid 3500 bis 3520, Budapest 0,01 bis 1½.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 27. Sept.: 0.057—0.58 = 175 438 000—172 413 800 Mark für den Dollar.

Warenmärkte.

Berliner Metallnotierungen vom 28. September.
Preise in 1000 Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars
Raffinadekupfer (99—99,3%) 54000—55000
Original-Hüttenweichblei 28000—30000
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes 33000—35000
Remelted Plattenzink 23000—22000
Original-Hütten-Aluminium 98—99% 100000—105000
dto. in Walz- oder Drahtbarren —
Banka-Straits-, Australzinn 183000—186000
Hüttenzinn, mindestens 99% 177000—180000
Reinnickel 98—99% 100000—105000
Antimon, Regulus 23000—25000
Silberbarren 900 für 1 kg fein 3700000—3800000

GA **Londoner Metallbörse.** London, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 62,85, für drei Monate 63,35, Zinn gegen Kasse 198,60, für drei Monate 198,60, Blei, nahe Sicht 26,25, Blei, entfernte Sicht 25,60. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

Husumer Weidefettviehmarkt vom 27. 9.: Die Zufuhr betrug 1375 Rinder und 675 Schafe und Lämmer. Der Handel war langsam. Es bedangen Ochsen 1. Qual. 14—17 Mill., 2. Qual. 12—14 Mill., 3. Qual. 10—12 Mill.; Quien 1. Qual. 14—17 Mill., 2. 12—14 Mill., 3. 10—12 Mill.; Kühe 1. Qual. 14—16 Mill., 2. 11—13 Mill., 3. 9—11 Mill., 4. 6—9 Mill.; beste fette Schafe und Lämmer 12—16 Mill., mittlere Ware 8—12 Mill. Mark das Pfund Lebendgewicht. Die Ausfuhr nach Mitteldeutschland betrug in voriger Woche etwa 700 Rinder und 400 Schafe und Lämmer.

Berliner Börse vom 28. September.

Kurse der Aktiennotierungen in Millionen Prozent.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in 1000000 M

	Zins	26. 9.	28. 9.
Goldanleihe		116	151
Dollar-Sch.-A.		123	159.5
D. R.-Schatzscheine I V u. V	4½	—	—
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	—	—
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	—	—
D. Reichs-Anl.	5	1.8	2.5
D. Reichs-Anl.	4	12	12
D. Reichs-Anl.	3½	24	42.5
D. Reichs-Anl.	3	80	60
SchutzgebAnl.	4	3.6	—
Sparpr.-Anl.	—	—	2
Preuß. Konsols	4	2.7	3.3
Preuß. Konsols	3½	1.7	2.9
Preuß Konsols	3	4.2	5
Türk 400-Fr.-L.	—	930	1550

Nach Sachwert verzinsl. Schuldverschreibungen

	Zins	in 1000000 M	
Anhalt Roggen	6	260	280
Bd. Ld. Kohle	5	700	900
Ld. Ztr.-Rogg.		200	230
Meck.-Schwer. Roggenwert	5	—	—
do. do. II 1923	5	270	400
Old. Roggenw.		—	—
Roggenrt.-Bk.	5	260	260
Sächs. Braunk.	5	140	140
Sächs. Roggen	5	189	260

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Schantungb.	—	91	178
Baltim. Ohio	—	548	700
Canadabahn	—	160	215

Schiffahrts-Aktien

	Div		
Dtsch.-Austral	14	1000	—
Hamb. Paket	30	1100	1525
Hamb.-Südam.	330	1100	1600
Hansa Dampf	50	370	520
Nordd. Lloyd	30	215	290
Roland	65	320	375
Ver. Elbschiff.	150	185	250

Banken

	Div	26. 9.	28. 9.
Bk elek. Werte	25	180	275
Barm. Bankv.	150	120	172
Barm. Kreditb.	100	70	100
Berg. Märk. Ind	50	—	60
Berl. Hand.-G.	200	800	1000
Berl. Hyp.-Bk.	7	20	38
Comm. u. Pr.-B.	150	105	120
Darmstädt. Bk	200	170	225
D.-Asiat. Bank	—	610	—
Deutsche Bank	300	235	300
Disc.-Komm.	250	370	500
Dresdner Bank	200	135	165
Essen. Cr.-Anst	100	91	115
Osnabr. Bank	100	49	50
Bodenkreditb.	12	25	—
Reichsbank	—	250	300

Brauereien

	Div	26. 9.	28. 9.
Berliner Kindl	48	450	500
Engelh. Berlin	30	160	—
Patzenh. Berl.	58	135	—
Boch. Viktoria	30	50	—
Aktbr. Dortm.	60	350	380
Union Dortm.	40	450	—
Isenb. Brauer.	12	—	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	—	—
Schlegelbräu	50	—	—
Schwabenbr	45	—	—
v. Tuch. Brau.	22	—	—
Wick.-Küpper	20	—	—

Industrie-Papiere

	Div	26. 9.	28. 9.
Aachen. Leder	75	130	149
Aach. Spinner.	50	—	55
Accumlat. Hag.	25	500	350
Adl. Portlandz.	100	131	170
Ad.-Hütt.-Glas	125	125	150
Ad. Fahrr.-Ges.	130	52	92
A.-G. Anilinfbr.	300	310	475
Alexanderw.	25	110	130
Allg. Elek.-Ges.	25	176	274
Alsen Zement	200	—	—
Ammo, Glas.	50	80	125
Ammend. Pap.	60	110	—
Anglo Guano	10	760	1000
Ankerwerke	50	—	—
Annener Guß	15	750	750
Augsb. Nürnb.	25	900	1900
Bachm. & Lad.	100	800	1000
Bad. Anilin	300	520	775
Balcke, Masch	500	111	190
Banning Masch.	30	—	—
Barop. Walzw.	50	700	850
Basalt, A.-G.	250	855	1060
Bedbg. Wolle	150	140	180
Bemberg J. P.	60	395	300
Berg. Carl	60	950	—
Berger, Julius	100	60	150
Bergm., Elekt.	200	320	420
Berl. Anh. Masch	100	120	180
Berl.-Burg. Eis	40	63	—
Berl. Gub. Hutf.	200	325	500
Berl. Holzkom.	833	190	205
Berl. Karlsr.-I.	250	1350	2250
Berl. M. Schw.	67	235	390
Berzelius	175	650	600
Bel. u. Monierb.	100	25	55
Bing. Nürnb. M.	150	165	210
Boch. Gußstahl	90	2500	3800
Böddingh.-Bei.	100	65	88
Böhler Gebr.	80	1000	1800
Bösperde Wls.	50	450	740
Braunk. Brik.	30	675	810
Braunschw. K.	75	1000	1700
Braunschw. J.	20	—	—
Breitenb. Port.	80	95	150
Bremen B. Oel	75	310	—
Bremer Linol.	250	180	350
Bremer Vulk.	50	3000	2600
Bremer Wollk.	250	—	—
Büchnerwerke	100	70	70
Buderus, Eisen	100	660	1400
Busch, Opt.	500	90	135
Busch, Lüdsch.	45	380	280
Busch, Wagg.	75	—	650
Butzke, Metall	100	125	125
Byk, Guldenw.	25	55,8	124
Calmon Asbest	70	50	90
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	375	500
„ v. Heyden	200	132	265
„ Weiler	300	700	660
„ Ind. Gels.	500	1800	2700
„ Wk. Alb.	250	1500	1750
Chillingworth	100	90	220
Concord. Spinn	80	52	60
Cons. Schalke	35	—	—
Corona Fahrd.	60	90	105
Crefw. Papier	40	400	450
Daiml. Motor.	200	55	84
Delmenh.-Lin.	250	185	275
Dessauer Gas	50	240	340
Dtsch. Atl. Tel.	7	230	480
Dtsch.-Lux.-B.	80	2000	2750
Dtsch. Eis.-Sig.	350	130	160
„ Erdöl A.G.	400	2000	2500
„ Gußst.-K.	100	105	190
„ Jute-Sp.	200	275	450
„ Kabelwk.	100	60	88
„ Kaliwerk	100	1000	1800
„ Kunstled.	24	35	46
„ Maschin.	300	161	295
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	100	1190	1100
„ Steinzeug	200	—	60
„ Ton. Stein	100	75	80
„ Wollwar.	250	100	110
„ Eisenhdl.	75	111	220
Dürener Metall	200	—	—
Dürkopp-Wk.	50	180	400
Düss. Eisenbd.	15	600	900
Düss. Eisenh.	65	500	1000
„ Maschin.	212	201	201
Dynamit Nobel	200	185	217
Elsb. Mat. Leih	16	225	250
Eisenb. Verk.	500	375	510
Eiseng Velbert	90	200	—
Eisenmatthes	100	140	350
Elberf. Farben	300	530	840
Elberf. Kupfer	75	120	180
El. Licht u. Kr.	25	125	205
Elitewerke	50	31	45
Erdmannsd. Sp	100	240	—
Erfurt Schuh	25	41	45
Carl Ernst & Co.	75	50	80
Eschw. Bergw.	14	2000	3000
Essen Steink.	80	2900	3500
Faber Blei	100	250	320
Fafnirwerke	35	80	150
Fahlberg, List	100	90	165
Feldmühle	300	80	170
Felten-Guill.	1970	1475	1400
Flender Brück	200	400	590
Flensb. Schiffb.	20	—	—
Flöther Masch.	80	120	175
Fraust. Zucker	45	400	650
Freund Masch.	30	150	225
Friedrichshall	100	1300	1400
Frister Masch.	100	75	120
Gaggenau Eis.	25	225	400
Ludw. Gans	250	25	50
Gebhard & Co.	200	210	275
Gelsenk. Berg.	80	2275	3100
„ Gußstahl	20	1000	900
Genschow	300	380	425
Germania Zem	100	—	—
Gerresh. Glash	214	—	150
Ges. f. El. Unt.	100	255	—
Gildemeister	35	—	375
Girmes J. & Co.	200	450	—
Gladb. Textil	20	110	700
„ Wollind.	20	370	550
Gladenbeck & S	100	36	52
Glanz. Zucker	285	900	1300
Glockenst.-W.	35	140	200
Goedhard Gebr	100	1300	1500
Goldschmidt	150	600	825
Görlitz Wagg.	45	220	3800
Gotha Waggon	30	150	250
Gritzner Masch.	150	—	—
Gruschw. Text.	100	52	—
Gutmann Msch.	200	260	300
Haberm. & Guck	30	40	75
Hackethal, Dr.	100	52	150
Halle Masch.	200	121	250
Hammersen	100	100	200
Hann. Masch. E.	75	2825	2500
„ Waggon	20	215	450
Hansa Lloyd	50	38	—
Harb. Eis. u. Br.	150	480	460
Harb. Phönix	60	70	105
Harkort Berg	50	500	700
Harkort Brück	100	—	—
Hark. Br. St. Pr.	101	—	—
Harpener Berg	50	3100	3650
Hartmann M.	50	70	125
Heckmann C.	750	—	—
Hedwigshütte	22	800	800
Hein, Lehmann	175	110	150
Held & Francke	50	52	120
Hemmoor, Port	100	—	—
Hilgers Verzk	175	—	—
Hille-Werk	100	45	79
Hindr. Aufferm	50	130	140
Hirsch Kupfer	200	1000	2100
Hirschb. Leder.	250	400	600
Höchster Farb.	300	400	600
Hösch Eisen	45	2300	2800
Hoffm. Stärke	50	39	70
Hohenl. Werke	100	852	1600
Horch Motore	80	130	220
Hotelbetrieb	200	349	300
Howaldtswerk	50	300	420
Hubertus Br'k.	30	—	—
Humbold Masch.	20	1800	1800
Hüttw. Kayser	200	—	—
Ilse, Bergbau	100	725	1350
John J. A.	100	40	50
Jüdel & Co.	300	150	185
Kahla Porzell.	200	220	250
Kali Aschersl.	150	500	925
Kalker Masch.	50	—	—
Kapler Masch.	25	75	150
Karlsr. Masch.	50	135	190
Kass. Federst.	200	—	—
Kattowitz Bg.	30	1500	2400
Walt. Keilner	300	25	52
Kirchner & Co.	100	130	200
Klauser Spin.	30	150	200
Klöckner-Wk.	100	—	—
Koch Nähm.	150	—	—
Köln-Neuessen	50	1950	3600
Köln-Rottweil	200	255	340
Köln-Gas	150	70	85
Kölsch Walzg.	50	—	2300
Gebr. Körting	100	110	290
Kostheim. Cell.	200	—	—
Kranz & Co.	100	360	460
W. Krefft	40	210	250
Kronprinz Met.	300	800	2000
Küppersbusch	200	—	—
Kyffhäus. Hütt.	50	75	160
Lahmeyer	50	251	425
Laura-Hütte	30	690	1175
Leopoldshall	100	280	—
Rudolf Ley	100	35	80
Lindenb. Stahl	35	875	1300
Carl Lindström	400	450	900
Lingel Schuh	25	38	45
Linke-Hoffm.	240	720	1300
Lipp. Werke	15	35	40
Löwe & Co.	250	1125	1650
Lorenz A.-G.	150	65	135
Lothr. Zement	50	295	180
Luckau & Steff.	50	115	110
Lüdensch. Met.	400	150	600
Luther Masch.	45	85	125
Malmedie & Co.	50	750	750
Mannesm. Mul.	212	300	400
Mannesm. Röh.	50	1300	2040
Mansf. Bergw.	150	470	748
Marie, k. Berg.	35	2500	5000
Marienhütte	30	105	150
Märk.-W. Berg	80	—	—
Masch. u. Kran.	350	104	200
Masch. Baum	35	—	135
„ Breuer	160	—	—
„ Buckau	100	109	135
Mech. W. Lind.	100	52	140
Mech. W. Sorau	50	300	400
Meyer Sprit	75	—	150
Dr. Paul Meyer	150	37	55
Miag	300	46	55
Mix & Genest	150	60	70
Motoren Deutz	20	850	1450
Mülheim. Berg	20	—	—
Müller Gummi	100	250	—
National-Aut.	50	49	75
Neptun Schiff	20	70	110
Niederl. Kohle	500	525	900
Nitrit-Fabrik	40	100	140
Nordd. Eiswk.	300	60	100
„ Gummi	60	25	150
„ Steingut	500	—	—
„ Wollk.	600	550	—
Oberschl. EisBed.	100	750	1500
„ Eisenind.	200	720	1450
„ Koks	400	900	1375
Oeking Stahl	20	—	—
Orenst. & Kopp.	175	450	625
Osnabr. Kupf.	40	1000	1000
Panzer A.-G.	0	300	500
Peipers	60	—	—
Phönix Bergb.	50	1350	2150
Jul. Pintsch	500	—	—
Plauener Tüll	30	35	75
Pöge Elektr.	20	65	130
Pongs Spinn.	100	55	—
Porta Br. Zem.	100	—	—
Rasquin Farb.	50	—	—
Ratgeb. Wagg.	30	255	330
Rauchw. Walt.	400	100	124
Ravensb. Spin.	100	—	—
Reichelt Metall	150	330	600
Reisholz Pap.	30	120	390
Rhein. Braunk.	500	2050	3000
„ Cham.	350	—	—
„ Elektr.	100	75	110
„ Metall V.	9	250	320
„ Möbelst.	150	98	115
Rh. Spiegelgl.	400	1000	2000
„ Stahlw.	60	1350	2100
Rh.-W. Elektr.	20	2000	2000
„ Zem.-Ind.	[illegible]	—	—
Rh.-W. Kalk	[illegible]	—	—
Rh. Spreng.	[illegible]	[illegible]	685
Rhenania	300	480	606
Rheydt Elektr.	25	500	550
Riebeck Mont.	400	1700	2500
J. D. Riedel	200	250	370
Rockstroh-W.	250	1800	1800
Rombach. Hütt	25	645	—
Rosenthal Pz.	1000	750	1100
Rositz. Braunk	10	—	2000
„ Zucker	40	800	900
Rütgerswerke	200	430	615
Sachsenwerk	50	78	115
Sarotti Schok.	20	48	89
Scheidemantel	75	860	1350
Schering, chem	400	700	1000
Schieß, Ernst	16	—	—
Schles. Zell.	40	—	160
„ Lein. Kr.	50	60	94
Schloß. Schulte	150	—	—
H. Schneider	150	350	700
Schöller Eitorf	570	—	—
Schomburg	250	180	235
Schöndorff	15	—	—
Schönebeck	75	—	—
Herm. Schött	150	—	—
Schub. & Salz.	300	240	380
Schuckert & Co.	87	1250	1900
Schulz, Fr. jr.	400	180	—
Schwelm. Eis.	30	500	—
Seck Mühlenb.	40	55	85
Fr. Seiffert & Co.	300	250	390
Sieg.-Sol. Guß	100	71	170
Siem. & Halske	80	1300	1800
Sonderm. Stier	30	23	50
Stettiner Vulk.	50	920	1200
Stock Motor	15	70	110
Stock & Co.	50	35	60
Stöhr & Co.	200	—	1900
Stoewer Nähm.	250	250	275
Stolberg Zink	200	2900	3100
Tecklenb., Sch.	100	—	—
Telefon Berlin	35	95	160
Terra	200	300	350
Thale Eisen	500	—	—
Thörls Oelfabr.	75	165	300
Thür. Gas Lpz.	50	65	110
Tietz Leonh.	100	—	75
Tuchf. Aachen	30	125	150
Varzin. Papier	200	70	115
Ver. B.-F. Gum.	60	70	90
Ver. chm. Charl	50	875	700
Ver. Dt. Nickel	60	570	70
Ver. Glanzstoff	80	770	1490
Ver. Gothania	80	51	80
Ver. Märk. Tuch	200	—	80
„ Schuhfabr	70	35	60
„ Smyrna T.	30	25	—
Ver. Stahlw. Z.	100	—	6600
„ Textilw.	20	25	40
„ Thür. Met.	60	150	—
„ Ultramar.	33	400	600
Victoriawerke	50	100	120
Vogel Tel.	50	50	100
Vogtl. Masch.	25	40	60
Vorwärts B. Sp.	50	—	—
Vorw. Portland	200	—	—
Wanderer-W.	150	230	315
Warst. Gruben	50	340	375
Wegelin Ruß	—	230	300
Weser A.-G.	0	300	600
Wessel Porz.	128	250	1300
Westeregeln	200	1000	1200
Westf. Draht	10	700	1150
Westf. Eisen	20	800	750
Westf. Kupfer	35	210	300
Wicking Port.	250	900	1100
Wittener Guß	30	—	—
Zeitzer Masch.	60	410	600
Zellstoff Dresd	25	61	100
Zellst. Waldh.	300	200	280
*Otavi	—	1000	1825

Kurse von amtlich nicht not. Werten

	26. 9.	28. 9.
A.-G. f. Petrol.	350	460
Deutsch Petrol	487	700
Deutsch Evapo.	50	70
Benz Motor	150	200
Ronnenberg	6000	8000
Stahlw. Becker	350	500
Kabel Rheydt	800	900
Hannov. Kali	475	600
Hallesche Kali	550	600
Heldb. Vorzugs	875	1300
Tiag alte	25	71
Vesa	18	35
Rud. Karstadt	22.5	35
Krügershall	400	450
Deut. Lastauto	65	75
Ufa	85	100
Lamberts Sohn	24	44
Köln Lindent.	500	575
Stahlw. Oese	45	35
Stahlw. Krone	60	80

Silvester Bruhns Tochter.

Ein hanseatischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Hohenfels.

33] (Nachdruck verboten.)

Der alte Herr hatte etwas so Bezwingendes in seiner Lebensbejahung und sah so behäbig und vergnügt aus, daß man ihn für einen wohlhabenden Landwirt hätte halten können, gewiß aber nicht für einen Kriminalbeamten. Sie gingen dann in das komfortable Schlafwagenabteil. Silvio streckte sich auf das Lager, seine Augen aber waren hinausgerichtet in die dunkle Nacht. Schon lange hatte der Zug die bewohnten Gegenden verlassen, rechts und links dehnte sich die unermeßliche Pampa. Kein Baum fast. Niedere Sträucher, Gras, gleichförmig, wellenlos eben. Hier und da ein Feuer. Dort lagen wohl halbwilde Gauchos und brieten sich ihren „Asado“, den saftigen Rinder- oder noch besser Pferdebraten, tanzten mit ihren wilden Mädchen oder schlürften mit silberner Bombilla den heißen Paraguatee.

Wie regten diese einsamen Feuer in der weiten Oede die Phantasie an. Dann plötzlich Lichter. Der Zug bremste. Schreien und Durcheinander; eine kleine Stadt mit Lichtern und wellblechgedeckten Häusern. Ein Pfiff, und wieder umgab das Schweigen der Pampa den dahinrasenden Zug. Endlich schlief Silvio ein. Es waren glückliche Träume in dieser Nacht. Johanna — Silvester Bruhns, der Onkel, der ihm mit ausgebreiteten Armen entgegentrat. Weit geöffnet die gastlichen Tore des alten Patrizierhauses in Bremen. Er mußte sich erst zurechtfinden, als er aus dem Schlummer auffuhr, den Kommissar hemdärmelig an der Waschtoilette stehen sah, und sein Blick ihm draußen die ewig grau in grau gemalte Pampa zeigte.

„Glücklicher Langschläfer! Das Frühstück wartet.“

Welch ein Kontrast! Drinnen der Luxus des Pullmancar und des Speisewagens, reiche Argentinier und befrackte Kellner! Draußen die Pampa! Bisweilen ein Trupp Rinder, die blöde vom Wiederkauen aufschauten und dem Zug nachglotzten, oder eine Schar junger Pferde, die wiehernd ein Stück nebenher liefen, dann vielleicht ein Gaucho, der den Lederlasso in der Hand, ein Lederwams mit Silber gestickt prall am Körper, die Füße in Stiefeln, die er sich aus frisch abgezogener und noch warm über den Fuß gestreifter Pferdehaut selbst geformt hatte, und auf dem Haupt den hochspitzigen, mit Troddeln geschmückten Sombrero! Dann wieder kleine Orte, die jetzt bei Tage meist recht nüchtern ausschauten. Dafür ein um so bunteres Volk am Bahnhof. Gegen Abend wurde das Land dürr und steinig. Weite, wüste Sandflächen traten an die Stelle der saftigen Steppe.

Wieder wurde es Nacht, und als dann der Morgen leuchtete, lag, weiß schimmernd im winterlichen Schneekleid, vor ihnen die Kette der Anden, über die sich mühevoll der Schienenweg nach Chile hinüberwindet. Abgeerntete Weinberge. Zum Winter bereitete Felder. Der Zug fuhr in den Bahnhof von Mendoza.

Ein freundliches, kleines Städchen. Weitläufig gebaut mit kleinen Häusern, die, meist einstöckig und aus Holz gebaut, sich an breiten Pappelalleen hinziehen oder um den großen Hauptplatz gruppieren, auf dem an schönen Sommertagen die Kapelle konzertiert, während die vornehme Kleinstadtwelt um sie herumflirtet.

Hie und da allerdings ein trübes Bild. Eine in Trümmer liegende Kirche, ein zusammengestürztes Steinhaus, eine verfallene Bodega, die bei einem der allzu häufigen Erdbeben niedergebrochen war und den Inhalt ihrer köstlichen Fässer mit Mendozawein in dunklen Strömen hatte über die Straße fließen lassen.

„Ja, mein Lieber, die Erdbeben! Das sind die Dornen an den Rosen von Mendoza! Wahrscheinlich hätte man längst den alten Plan ausgeführt und die Stadt einfach verlegt, aber das geht nicht; denn die große Hauptbahn endet hier und dafür beginnt die kühne Bergbahn, die über die Anden und bis in das Tal von Valparaiso in Chile führt.“

Sie stiegen im Grand Hotel, einem allerdings bescheidenen, aber erträglichen Hause ab, und dann begaben sie sich auf die Polizei.

„Also jetzt Vorsicht und nicht unnütz Namen genannt!“

Der Polizeichef war nicht daheim, sondern auf Urlaub in Buenos Aires, aber ein jüngerer Beamter, ein Mann von Mitte Dreißig, allerdings mit etwas verwegenem Gesicht, empfing sie. Auf die spanische Anrede des Kommissars lachte er:

„Meine Herren! Ich bin Deutscher!“

Das war ein glücklicher Zufall, und Schlüter gab sich zu erkennen.

„Das ist eine Freude! Natürlich kenne ich Ihren Namen. Ich war früher in Bremen. Damals dachte ich allerdings nicht, daß ich einst als Polizeisekretär in Mendoza landen würde. San Felipe? Ja natürlich kenne ich den Ort. Ein kleines Dorf mit Weinbergen, gar nicht weit von hier. Übrigens trifft es sich gut. Übermorgen muß ich dienstlich dorthin.“

„Sie sind da bekannt?“

„Selbstverständlich, denn es unterliegt der Aufsicht der hiesigen Polizei. Freilich, viel hat sie dort nicht zu tun; denn es ist eine fromme Methodistenniederlassung, die uns wenig Arbeit bereitet.“

„Kennen Sie dort einen Matthias Gröger?“

„Wahrscheinlich der Prediger der Gemeinde, Don Matteo?“

„Was ist das für ein Mann?“

„Sehr fleißig und fromm. Ich habe nur Gutes über ihn erfahren.“

„Wir sind unbelauscht?“

„Vollkommen, Verehrter — ich weiß nicht, darf ich Kollege sagen?“

„Mit Vergnügen; denn ich brauche gewiß Ihre Hilfe.“

Schlüter weihte den Polizeibeamten ein.

„Madre de Dios.“

Er lachte.

„Das Fluchen gewöhnt man sich ja am ersten auf Spanisch an! Das ist interessant. Ich kann es kaum glauben! Er hat in der Tat einen vorzüglichen Ruf als frommer Mann. Freilich, wenn er in Mendoza ist — ich sah ihn öfter betrunken. Was wollen Sie, wir sind gewohnt, daß die Geistlichen hier zu Lande auch einmal einen wilden Fandango tanzen. Allerdings ein Deutscher ist er und auch wohl aus Bremen. Möglich ist alles.“

„Jedenfalls liegt mir daran, ihn unauffällig zu sehen und wenn möglich zu überrumpeln.“

„Sehr gut, dann bleiben Sie morgen noch hier, und übermorgen schließen Sie sich mir an. Wenn Sie allein hinüberreiten, könnte es auffallen. In ein Dorf wie Santa Felipe kommt selten ein Fremder, und so etwas fällt auf. Aber wenn Sie mit mir reiten, ich bringe öfter Landsleute, die sich auf der Durchreise nach Valparaiso ein paar Tage in Mendoza aufhalten, mit in die Dörfer.“

Schlüter nickte.

„Es wäre ja auch möglich, daß ich auf Ihre Hilfe rechnen muß. Ich bin allerdings in Buenos selbst mit weitgehenden Vollmachten ausgerüstet, aber — —“

(Fortsetzung folgt.)

Sport.

Radrennen auf der Barmer Radrennbahn.

Der Barmer Radsportverein hat leider die von ihm wieder aufgebaute Radrennbahn infolge anderweitiger Benutzung für einen Sonntag vorerst nicht gewinnen können und sieht sich deshalb genötigt, eine schon lange geplante größere sportliche Veranstaltung auf morgen, Samstag, zu verlegen. Man hofft trotzdem zahlreiche Sportfreunde heranlocken zu können, weil das Interesse für den Bahnrennsport im Wuppertal sehr rege ist und guter Sport geboten werden soll. Wiederum verzeichnet die reichhaltige Sportfolge ein Jugendfahren über 10 Runden, evt. hierzu notwendige Vorläufe. Ein Hauptfahren, eingeteilt in Vor-, Zwischen- und Endlauf, dürfte Aufschluß geben, wer am ehesten sich zu einem Flieger-Matador des bergischen Landes heranzubilden befähigt ist. Vereinsdank-, Vorgabe- und Trostfahren sind eine weitere Zugabe. Ohne Zweifel: ein Haupttreffer soll das Steherrennen werden. Zum erstenmal knattern wieder die Motoren. Verpflichtet hierfür wurden der im Wuppertal sehr beliebte erfolgreiche deutsche Straßenfahrer L. Tüller, ferner W. Stein, Sieger im Hauptfahren am 13. August, und L. Salzmann, Barmen. Diese Fahrer liegen seit einigen Wochen eifrig dem Training zu der ihnen noch neuartigen Renntechnik ob. Wem die meisten Chancen zu geben sind, läßt sich mangels jeglicher Vorprüfung nicht beurteilen. F. H.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Karlshorst (27. Sept.) Erstes Rennen: 1. Frau Holle, 2. Meister, 3. Falter. Ferner liefen: Mozart, Brise, Paris. Tot.: Sieg 31, Platz 17, 18. — Zweites Rennen: 1. Roma, 2. Czardas-Gretel, 3. Goldammer. Ferner liefen: Sham Dich, Jakor, Händebock, Erdrose, Murkchen, Atalanta, Abenteurer II, Ge[illegible]. Tot.: Sieg 38, Platz 20, 31, 21. — Drittes Rennen: 1. Trompeter, 2. Poet, 3. Ravenna. Ferner lief: Orplid. Tot.: Sieg 32, Platz 13, 11. — Viertes Rennen: 1. Rautendelein, 2. Spreewald, 3. Orkus. Ferner liefen: Magelone, Herzog. Tot.: Sieg 16, Platz 13, 20. — Fünftes Rennen: 1. Lebenswonne, 2. Gnadenfrist, 3. Zielberg. Ferner liefen: Herzig, Tribalbot, Laerte. Tot.: Sieg 17, Platz 13, 18. — Sechstes Rennen: 1. Civilis, 2. Spero, 3. Flugschrift. Ferner liefen: Falle, Daheim. Tot.: Sieg 17, Platz 15, 26. — Siebtes Rennen: 1. Dublone, 2. Eisenkappe, 3. Heldin. Ferner liefen: Gibmethe, Esther. Tot.: Sieg 20, Platz 15, 22.

Samstag, 29. September,
Rennbahn Barmen-Lichtenplatz:
Radrennen.
Dauerrennen hinter Straßenmotorführung.
Am Start: Stein, Tüller, Salzmann.
— Interessante Fliegerrennen. —
Anfang 3 Uhr. Eintritt 10 Mill. Mk., Schüler die Hälfte.

Statt Karten

Trude Cappel
Otto Horn
Verlobte

Elberfeld, Cölnerstr. 98 — Cöln a. Rh.

zu Hause: Sonntag, den 30. September

Statt jeder besond. Anzeige.

Heute morgen gegen 5½ Uhr entschlief sanft und unerwartet nach kurzer Krankheit, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche mein innigstgeliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Justizinspektor Rechnungsrat

Peter Greven

im Alter von 64 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Therese Greven geb. Moll.

Elberfeld, Barmen, Aldenhoven, Eschweiler, den 27. 9. 1923.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 3½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Montag morgen 8 Uhr in der St. Suitbertuspfarre gehalten. k2408

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute früh 4 Uhr unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Köster geb. Grothe

plötzlich und unerwartet, gestärkt durch die Heilsmittel der kath. Kirche, im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen-R., Sao Paulo, Boppard, Herne, Blankenrode, Castrop, Emsdetten, 27. 9. 23.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Oktober, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause Schwarzbachstr. 180 aus statt. Das Seelenamt wird am Dienstag, 8 Uhr morgens, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist gehalten. 627a

Neue Brot- und Mehlpreise. Durch Beschluß des zuständigen Ausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf gelten mit Wirkung ab 29. Sept. d. J. folgende Brot- und Mehlpreise (Höchstpreise): für:
3½ Pfd. Mangbrot (angeschob.) . . . 17,5 Mill.
3½ Pfd. Graubrot (Kasseler, freigeschoben) . . . 18,5 Mill.
3½ Pfd. Schwarzbrot . . . 17,0 Mill.
1 Pfd. gezeichn. Schwarzbrot einschließlich Verpackung . . . 5,5 Mill.
350 Gr. 85proz. Weizenmehl . . . 2,7 Mill.
350 Gr. 85proz. Roggenmehl . . . 2,5 Mill.
Die bisherigen Höchstpreise für den Verkauf von rationiertem Brot und Mehl treten außer Kraft. 277b
Barmen, 27. Sept. 1923.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Eveursbusch(?)

Verkäufe

Berg. Wohnh., [illegible], R. A. Diele, m. anschl. Fabrikr. 150 qm, Kraftanschl., Tel., Wass., el. L., Gas, Zentr.-Heiz., gr. Gart. [illegible] Gb. Näh. Tel. 5776.

Kapitalanlage! 1 Etagenhaus Nähe Hardt 20 000 Goldmark; 1 Etagenhaus Südst. 10 000 Goldmark zu verk. Angeb. unt. E 540 an die Gst. f2410

Maschinen

Elektro-Motoren von 0,5 bis 7,5 PS neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma Karl Krause, Ing. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879. 675a

Remscheid. Im Zentrum der Stadt gelegenes groß., schönes massives **Wohn- und Geschäftshaus** mit sofort freiwerdenden sämtl. Parterre-Räumen, geeignet für Bank, Großhandel usw. Nähe Markt, Post und Hauptbahnhof, **zu verkaufen.** f477 Interessenten belieben Anfr. zu richten unter R 689 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Natrium Bisulfat! Feine zerkleinerte Ware unter Tagespreis abzugeben. Anfragen unter E 1547 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f389

Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren liefert u. montiert zu konkurrenzlos. Preisen Ad. Ferger, Elberfeld, Heinrichstr. 11, T. 2908.

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. Dipl.-Ing. Hesse, B., Berlinerstraße 95. Fernruf 85 und 86.

Neue **Schreibmaschine** (Rheinmetall) preiswert abzugeb. Ang. u. E 114 an die Fil. d. Bl. Velbert.

Verschiedene

Cello zu verk. Bel. 5—9. Schwarz, B., Meyerstr. 27.

Kd.-Sitz- u. Liegew. Ang. E 7454 Gst.

Kernledertreibriemen, Rund- u. Kordelriem. lief. ab Lager Riem.-Fabrik Wilh. Wanders, B.-Wichlingh. Tel. 2999. 2426

Gebr. [illegible] preisw. Gst., Königstr. 158.

Ca. 15 000 neue **Ziegelsteine**, weil beim Neubau überflüssig, unt. Pr. zu verk. Angeb. u. E 541 an Gst. f2412

Tiere

Habe einen großen Transport hochtrag. und melker **Kühe** erhalten, wozu Kauf- und Tauschliebhaber einladen f2419 **Rosendahl Söhne, Elberfeld-Mirke.** Telephon 6718.

Guter Wachthund zu verk. b. Schemm, E., Königst. 56a, Hth.

Gebr. [illegible] zu vk. B., Königstr. 115.b.

Kaufgesuche

Gebr. einf., 1türig. Kleiderschrank zu k. ges. Obermeier, E., Oststr. 77, II.

Gebr., aber gut erh. **Doubliermaschine** für Seide, 8—10 Spindeln zu k. ges. Ang. E 7483 Gst.

Gut erhaltener **Küchenschrank** evtl. auch geg. Lebensmittel zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 7417 an Gst.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Doppelstehpult** zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. Größenverhältn. u. B 1351 an die Gst.

Felle aller Art kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen 486b Ludwigst, Barmen, R., Kemnaterstr. 14, II, 2 Min. v. Bahnhof Rittershausen.

Schuhriemen in laufend Metern sowie Partieposten ges. Ang. u. B 2911 Gst. B., Neuerw. 57.

Bücherborde auf. Verband zu k. ges. Bemust. Ang. m. auch Preis u. Ang. der Lieferzeit unter Z an die Fil. ds. Bl. Ronsdorf. f590

Elektrische **Kinder-Eisenbahn** kompl. zu kauf. ges. Ang. u. E 7459 Gst.

Große Lagerposten weiße **Barmer Bogen** zu kaufen ges. Nur Preisangebote berücksichtigt. Ang. B 380 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 834a

Lagerschuppen auf Abbruch, 40—50 qm. u. 2000 gebr. Ziegelsteine zu kaufen od. geg. Kohlen einzutauschen gesucht. Angeb. u. E 7398 an die Gst.

Gebrauchte **Dezimalwage** 50—100 Kilo wieg. zu kaufen ges. Ang. an Firma Hasenclever, Hebel & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 14. 828a

Zaunpfähle u. Draht gs. E., Löwenstr. 12, II.

Vermietungen

Abwanderung! Schöne 5-Z.-Wohnung abzug., wenn Einrichtung zum Teil übernommen wird. Ang. E 7416 Gst.

Herrschaftl. 5-Zimm.-Wohnung in Krefeld geg. 4 od. 5-Zimm.-Wohn. in Elbf. zu tauschen ges. Ang. u. E 7458 Gst. f2413

Leere 3-Z.-Wohnung in B. g. möbl. 2 Z. u. Küche. Ang. B 2900 Gst. B., Neuerw. 57.

Parterre-Raum 100 qm, mit Ladebühne, Nähe Hauptb., Kassoble u. Dachgeschoß f. Spulerei zu verm. Ang. B 2896 Gst. B., Neuerw. 57.

Ca. 200 qm **Fabrikraum** in massivem Hochbau können freigemacht werden gegen Beteiligung. Angebote von nur eingeführten, soliden Firmen unter genauer Angabe der Fabrikation unter B 377 an Gst. B., Neuerweg 57. 818a

Büroräume m. Tel. (in d. Talstraße el.) sofort zu verm. Ang. E 7461 an Gschst.

Mietgesuche

3-Zimm.-Wohnung sucht jg., kinderlos. Ehep. in gut. Hause, am l. bei ält. Dame. Die Versorg. d. Lebensmitteln w. gern gemeinschaftlich übern. Ang. E 7396 Gst.

Büro mit Ladenlokal oder Lager sof. zu miet. ges. Ang. u. Nr. 1718 an die Annoncen-Expedition Emil Schellmann, M.-Gladbach. b9088

Schön. heller Raum, Zentrum part. od. 1. Stock, geeign. für en gros sof. gegen hohe Miete gesucht. Ang. E 7455 Gst.

50—80 □-M. Werkst. ges. Ang. E 7438 Gst.

Kelt. Mann f. Zimmer geg. hohe Miete. Ang. E 7418 Gst.

Möbl. Zimmer

Dame sucht für sofort **1 od. 2 möbl. Z.** in erstklass. Hause, Lage am l. Zentr. d. Stadt, jed. nicht unbed. erforderlich. Ang. E 7456 Gst.

Suche zum 1. Okt. **Zimmer** mit 1 u. 2 Betten geg. zeitgem. Miete. Herm. Leunig, Ratskeller, B., Lindenstr. 3, Tel. 808. 796a

J. Kaufmann sucht **Wohn- u. Schlafz.**, ev. einz. Zimmer. Preis Nebens. Bettwäsche vorh. Ang. u. E 7435 an Gst.

Geb. Dame sucht sof. frdl. möbl. Zimmer. Ang. E 7452 Gst.

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimm. (auch Mans.) in gut. Hause. Angeb. unter E 7482 an Gschst.

Anst. 1. Ehep. sucht 1 od. 2 möbl. Z. g. gute Bezahlung. Bettwäsche f. gest. w. Ang. E 7468 Gst.

Jung. solid. Kaufm. sucht für sofort **möbl. Zimmer** mit Pens. Ang. unt. E 7460 an Gschst.

Bankbeamter sucht **möbl. Zimmer.** Ang. E 7463 Gst.

Anst. j. Mann, Hdw., sucht möbl. Zimmer. Ang. E 7466 Gst.

Einf. möbl. Zimmer od. Schlafst. f. Hrn. sofort gesucht. Ang. E 7485 an Gschst.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe zwei **5-t-Lastautos**, 1 Paar neue Wippermannsketten, 4 neue Vorwerks-Gummi-Bereifungen, Größe 1050 mal 140, 1 Magnet, Marke Eisemann, 1 Ia Scheinwerfer, 2 Trabanten u. 2 Kegelräder für 5-T.-Daagwagen. Anfragen unter E 7414 an die Geschäftsstelle ds Blattes.

300 Eisen-Fässer, neu, benzindicht, außen schwarz lackiert, zu verkaufen. e302 Ley & Schlüter, G. m. b. H., Barmen-R., Tel. 5364.

Großes modernes Geschäftslokal, 425 qm (eventl. teilbar), im Zentrum Elberfelds, gegen ein kleineres in der Hofaue zu tauschen gesucht. Angeb. u. E 7457 a. Geschst. d. Bl. f2415

Wohnungs-Tausch! Tausche meine gutgehende Wirtschaft in Barmen nebst Wohnung gegen ein Laden-Lokal mit Wohnung od. gegen größere Geschäfts-Etage in Elberfeld. Angebote unter E 7413 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ladenlokal mit Werkstatt und Hof-Einfahrt, Nähe Bahnhof, für **Fahrrad-Großhandlg.** gegen zeitgemäße Miete (eventl. Abfindung oder Kauf) gesucht. Angebote unter E 1538 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b9083

300—500 qm Fabrikräume oder mehr, Miete in Goldwährung, zu mieten gesucht. Kauf eines Gebäudes nicht ausgeschlossen. Angeb. u. B 2905 an die Gesch. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Papiergroßhandlung sucht größere Büro- und Lager-Räume gegen zeitgemäße Miete zu mieten. Angeb. unter E 528 an die Geschäftsst. d. Bl. f2392

Für einen unserer ersten Angestellten suchen wir **ein oder zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer.** Gebr. Schlegtendal, G. m. b. H., Barmen, Siegesstr. 20—24. 815a

Jg. Fabrikant, der viel auf Reise ist, **sucht gut möbl. Zimmer**, eventl. Wohn- und Schlafzimmer, wo womögl. ein neues Herrenzimmer untergebr. werden könnte, v. sofort. Vergütung entsprechend. Angeb. unt. E 542 an Gst.

Automaten-Einsteller, die nachweislich mit Schwerdtfeger- und Loewe-Automaten vertraut sind, für lohnende **Dauerstellung** sofort gesucht. **Köhler & Bovenkamp**, Kettenwerk, **Barmen-Hatzfeld.** 221b

Offene Stellen

Papiergroßhandlg. des Bergisch. Landes sucht zum möglichst baldigen Eintr. tüchtigen f2392 **Geschäftsführer.** Es wird nur auf 1. Kraft reflektiert. Die Stellg. ist aussichtsreich und mit Prokura verbund. Gefl. Angebote u. E 531 an die Gst. erbeten.

Tücht., jüng. Konto-Korrent-Buchh. (in) sof. od. später ges. Schr. Ang. an die Bürgerbank, Barm.

Konditorgehilfe, selbständig, sof. gesucht. Café Holländer, Elberfeld.

Junger Gärtnergehilfe ges. Rittergut Haus Düssel bei Dornap, Kreis Mettmann.

Brav., tücht. Bäckerlehrl. ges. Karlshaus, Untergrünewalderstr. 11a.

Weibliche

Pelznäherin f. Pelznähmasch. sof. ges. Pelzhaus Wilhelm, Elbf., Schwanenstr. 29.

Perfekte 821a **Büglerin** gesucht. Frau Karl Ulrich, Barmen, Gödenstraße 16.

Tüchtiger **Lohn-Buchhalter** gesucht. f2411 Wefa, Elektromotoren-Fabrik, Elberfeld, Johannisstr. 18.

Größeres Ind.-Unternehmen sucht tüchtigen, selbständigen **Buchhalter** zur Unterstützung des Buchh.-Leiters u. zeitweil. Beaufsichtig. des übrigen Personals. Angeb. mit Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. H 310 an d. Filiale ds. Blattes Elberfeld, Mirke, erbet.

Suche per sofort einen gewissenh., tücht. **Buchhalter** sowie einen zuverlässigen **Herrn** zur Leitung meiner umfangreichen Kassenabteilung. Ang. u. Nr. 6864 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 441b

Zur vorübergehenden Beschäftigung — auch stundenweise — werden mehrere unbedingt zuverlässige **Geldzähler (innen)** gesucht. — Angebote unter E 539 an die Geschäftsstelle des General-Anzeigers in Elberfeld erbeten.

Tüchtiger **Druckerei-Buchbinder** sowie perfekte **Einlegerinnen** u. **Buchbinderei-Hilfsarbeiterinnen** für sofort gesucht. Meldungen zwisch. 10 u. 12 Uhr vorm. Rob. Friedr. Nattermüller, G. m. b. H., Elberfeld, Ostersbaum 32.

Tüchtiger Buchhalter od. Buchhalterin firm in der amerik. Buchführung sowie in Stenographie und Maschinenschreiben, möglichst bald gesucht. Schriftliche Angebote oder persönliche Vorstellung Montag bis Donnerstag nachmittag 4 bis 5 Uhr bei Obermeister R. Mausbeck, Fischertalerstraße Nr. 13. 822a
Barmer Fleischer-Innung.

Stehgeiger und Cellist!

Für erstes Bier- und Weinrestaurant in Barmen wird erste Kraft gesucht. Nur Herren mit tadellosem Ruf kommen in Frage. Angeb. u. B 370 an Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7980

Tüchtiger, perfekter

Zuschneider

zur selbständigen Leitung eines Konfektionsbetriebes gesucht. Herren, welche in Sportbekleidung Erfahrung besitzen und befähigt sind, nach Modellen zu arbeiten, werden bevorzugt. Die Stellung ist dauernd, gut bezahlt und angenehm. Gefl. Angeb. unt. E 7352 an die Geschst. 5112

Wir suchen per sofort einen

Lehrling

mit guter Allgemeinbildung. Angebote unt. B 379 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 820a

Junge Dame,

geübt in Stenographie u. Maschinenschreiben (keine Anfängerin), von Textilfirma in Oberbarmen zum sofort. Eintr. ges. Angeb. m. Ang. d. Alters, Zeugnisabschr. unter B 378 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 819a

Junges kräftiges Laufmädchen für vorm. sof. ges. Emil Grimm, Elbf. Kleeblatt 4. •

Lehrmädchen.
Uhren- u. Goldw.-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt 1 Mädchen aus guter Familie mit besten Schulzeugnissen in die Lehre. Ang. u. G 620 E. Burast. [illegible] •

F. meine Metzgerei suche sof. ein propr. ehrliches, nicht zu junges

Lehrmädchen
von ordentl. Eltern Ang. u. E 7399 Gst.

Suche für m. kinderlosen herrsch. Haushalt ält. bess. evgl.

Küchenmädchen
od. Wirtschafterin, perfekt u. selbständig im Kochen, Back. sow. u. Einmachen, Zweitmädchen vorh. Frau Carl Sorberg, Lüttringhausen-Rhl. (unbes. Gebiet). f277

Fleißiges, ordentl. **Mädchen** der sof. gesucht. — Ad. Reisinger, Barmen, Wichlinghauser Schulstraße 27. +

Ordtl. Mädchen
für Geschäftshaush. gesucht. C. Sieper, E., Friedrichstr. 28. •

Zuverl. Mädchen
mit gut. Zeugn. für kinderl. herrschaftl. Haushalt bei guter Verpflegung sof. ges. Ang. E 7433 Gst. •

Zuv. ält. Mädchen od. alleinst. Frau b. Fam.-Anschluß ges. Frau Kirberg, Elb. Island Nr. 21. •

Suche für sofort tüchtiges, erfahrenes

Mädchen
oder eins. Fräulein
gegen zeitgemäßen hohen Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. B.-Steinstr. 45 von 9—1 Uhr. 825a

Mädchen
für Küche u. Haushalt bei zeitgemäß. Lohn u. guter Beh. umgehend ges. Konditorei Dießner, B. Heckinghauserstr. 10. +

† Bess. Mädch. f. kl. Hsh. mögl. sof. ges. Schulteiß, B., U dörnen 63

Tücht. Mädchen zum baldig. Eintritt gesucht. Hoher Lohn. Frau S. Simon, E., Poststraße 9. II. •

Junges Mädchen
in kinderlosen Haushalt gesucht. Angeb. u. E 7541 Geschst. •

Tücht. Mädchen für Kaffeeküche sof. gesucht. Cafe Holländer, Elberfeld. •

Mädchen
zur Führ. e. Haushalts v. 3 Pers. u.
Verkäuferin
ges. E. Kölnerstr. 33. •

Für sofort einige
Zimmermädchen
ges. Hotel Vereinshaus Barmen 823a

Jg. 15-18j. Mädchen f. Haush. tagsüber gesucht. A. Wagner, E., Robertstr. 8. •

Aelt., selbst. Mädch. f. 2-P.-Hsh. sof. ges. Elb [illegible], Kaufmann

Jüngeres Mädchen
für 1 Arb. i. Haushalt für nachm. sof. ges. Frau F. Dieckmann, Elbf., Altenmarkt Nr. 2. f2414

Bess. Dienstmädchen od. eins. Fräul. zur Stütze d. Hausfr. gs. Strunk in Barmen, Sedanstraße 69. +

Dienstmädch. gesucht. Konditor Frase, E., Bahnhofstraße 6. •

Tüchtige f2415
Putzfrau
zum baldigen Eintritt gesucht. AEG.-Büro, Elbf., Herzogstraße 35.

Saub., fl. Putzfrau für mehrere Tage i. der Woche ges. Frau A. Schnell, Barmen, Winklerstr. 12. +

Stellengesuche

Langj. Reisender,
erstklass. Verkaufskraft, sucht sich z. verändern, gleich welch. Branche. Es komm. nur Gebrauchsart. v. l. Firmen in Frage. Angeb. unt. E 1554 an die Gst. b5169

Zeitungsgewerbler, 27 J., led., sucht Stellung als
Korrespondent
u. Stenotypist. Ang. bef. W. K. Fölting, E., Berzinerstr. 14.

Kaufmann +
28 J. alt, sicherer Rechner, französische Sprachkenntn., sucht Stellg. v. 1. 10. ab. Ang. u. B 2886 an Gst. B., Neuerweg 57

Junger selbständiger
Kaufmann
sucht Stellung, am l. Vertrauensstell. Kaut. kann gest. w. Ang. E 7432 Gst. •

Junger Mann
aus d. Lebensmittelbranche, welcher m. Pferden umgehen k., sucht pass. Stellung. Bis jetzt im elterlichen Gesch. Ang. u. R 990 an Fil. B. Bredderstr. 95. •

Vertrauensposten
sucht solid. gew. Geschäftsmann, 48 J., a. Kassierer, Geldzähler, Bote usw. Ang. E 7415 Gst. •

1fädige Spitzen.
Erf. Fachmann, 28 J., s. St. als Zeichner, Ang. u. R 991 Fil. B. Bredderst. 95•

Weibliche

Bürogehilfin
sucht Stelle. Ang. u. E 7411 an die Gst. •

Suche für 15j. Mädchen v. Lyzeum Stelle in bess. Hsh. mit 1 od. 2 kl. Kindern, od., wo es zu Büroarb. mit heranzogen würde. Angeb. u. H H 360 an Fil. in Velbert. e226

Kräft. jg. Mädchen,
18 J. alt, s. Stell., am liebst. n. ausw. Ang. u. B 2884 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Strebs. Fräulein s. Stell. als Servierfräulein in Barmen. Ang. E 7423 Gst. •

Beiköchin
sucht Stelle in bess. Restaurant. Gute Zeugnisse. Angebote u. R 989 an Fil. B. Bredderst. 95•

Jung. Mädchen (19 J.) sucht Stelle in Geschäftshaushalt nach auswärts. Ang. E 7453 an Gschst. •

Alleinstehende Frau
sucht Stelle b. Landwirt ohne gegenseitige Vergütg. Ang. u. E 7449 an Gst. •

Teilhaber-Vertreter

Erfolgreiche Vertreter
haupt- od. nebenberuflich zum Besuch v. Privatleuten ges. Groß. Kundenkreis vorh. Hohe prozentuale Bezahlg. Ang. u. B 2887 Gst. B. Neuerweg 57. 806a

Suche die Verbindg. mit e. Herrn, der üb.
ca. 100 Milliarden
verfügt, zw. Gründ. eines Geschäfts. Interessenten woll. sich melden unt. E 7542 an die Gesch. •

Für Rhl. u. Westf. suchen wir einen bestens eingeführten

Vertreter
für gestrickte Herren- und Damenjacken sowie Kaufschals. Apoldaer Erzeugnisse Bewerb. u. Ke 3327 an Rud. Mosse, Elberfeld. a78

Autofachmann
ges. mit Beteiligung zur Errichtung einer Reparaturwerkst. für Motorfahrrad- und Autofahrer. N. durchaus tücht. Fachl. w. sich melden. Werkst. Tel. i. Mittelp. an Hauptstr. Elb. vorh. Ang. E 7421 Gst. •

Beteiligung.
Suche mich mit 25 b. 30 Milliarden an solidem, reellem Unternehmen, gleich welcher Branche, tätig zu beteiligen. Angebote u. E 1552 an die Gst. b9090

Geldgesuche

Wer gibt auf Ia Objekte 817a
Goldmark-Hypothek?
Angebote u. B 376 an d. Gschst. Barm., Neuerweg 57.

1. u. 2. Hypotheken-Ford. werden angekauft. Ang. B 2893 Gst. B. Neuerw. 57. +

Heiratsgesuche

2 chr. Damen 24 J. w. auf d. Wege Herrenbekanntschaft zw. sp. Heirat. Briefe u. E 7425 an die Gst. •

Heirat.
Suche die Bek. einer Dame bis zu 22 J. a. Erich. von d. Eltern zw. Heir. Mobiliar ist vorh. Br. w. mögl. m. Bild. w. ret. wird. S 2484 Fil. Solingen. e120

+ Anst. Frl., 29 J. ev. mit gut. Ausst. s. d. Bek. e. Herrn b. 35 J. zw. H. [illegible] Br. B 2891 B. Neuerw. 57

Krieg.-Wwe. 42 J., ohne And., w. mit sol. Mann Bek. zw. sp. Heir. Br. B 2892 Gst. B., Neuerw. 57. +

• J. Mann, 22 J., Handw., sucht die Bek. eines l. Mädels zw. bald. Heirat. Wohn. etw. Br. u. E 7376 Gst.

Heirat.
Mann in d. 70er J. sucht Heirat m. Frau od. Mädchen aus d. Arbeiterstande, ohne Anhang. 2-3-Wohn. vorhand. Briefe mit Adresse bis z. 5 Okt. u. E 7440 an Gst. •

Witwer, Arb., 39 J., evgl., 2 K., w. m. einf. christl. Frl. o. Wwe. o. Anh. sp. Heir. i. Verb. z. tr. Br. B 2910 Gst. B., Neuerw. 57. +

Noch ist die Zeit zum Einkauf bei mir günstig.
Noch sind meine Verkaufspreise enorm billig.
Noch habe ich eine sehr grosse Auswahl.
Noch finden Sie bei mir die guten alten Qualitäten.

Ich biete Ihnen diese günstige Gelegenheit, um Ihnen zu ermöglichen, Ihren Bedarf an Kleidung preiswert einzukaufen. Da es bei den augenblicklichen Verhältnissen vielen Herren unmöglich geworden ist, sich ein elegantes und gleichzeitig gutes Kleidungsstück zu kaufen, habe ich mich entschlossen, bei mir gekaufte u. angezahlte Kleidungsstücke auf kurze Zeit ohne Aufschlag zu reservieren. Sowohl in meiner Herren- wie auch Burschen-Abteilung finden Sie reichlich sortiertes Lager

Anzüge, Schlüpfer, Ulster, Marengo- u. Covercoat-Paletots, Gummi-, Regen- und Gabardine-Mäntel, Cutaways mit Westen, gestreifte Hosen u. s. w.

Auch korpulente Herren (bis 130 cm Bundweite) wie auch ganz schlanke Herren finden passende Kleidung.

Friedrich Wolf ▫ Elberfeld

29 Walter-Rathenaustraße 29, Ecke Erholungstraße.

b451

Wer beteiligt sich mit
1 bis 2 Milliarden
an einer laufenden Sache? Dringende Angebote unter B 2909 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Pinsel-Fabrik sucht
für eingeführte Tour einen f2405
durchaus tüchtigen Vertreter
Bewerber, welche bereits einen derartigen Posten bekleidet haben, belieben Angebote unter E 534 an die Geschäftsst. einzureichen.

Delikatess-Geschäft
mit voller Einrichtung und 4-Zimmerwohnung, in allerbester Lage Elberfelds, gegen Geschäftslokal Stadtmitte Elb. od. Barmen zu tauschen. — Angebote unter E 7428 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Angesehene Textilgesellschaft
mit modernen Geschäftsräumen, in bester Lage von Essen (Verkauf für das gesamte Ruhrgebiet organisiert)
sucht Konsignationslager
erster Häuser der Textilbranche. Angebote, auch aus dem unbesetzten Gebiet, erbeten unter R D 1138 an Ed. Krause Ann.-Expedition, Essen. a469

Vermischtes

Tücht. Kaufmann mit 15j. prakt. Erf. ist bereit, Buchhalt. etc. einzur. u. interne [illegible] Ang. [illegible] zu erl. Ang. B 2889 Gst. B., Neuerw. 57. +

Polster-, sow. a. Arbeiten geg. Möbelstücke, Wohnz.-Ofen geg. 12 Ztr. Kohlen zu t. ges. Schaumburg, E., Ewaldstr. 2. •

Wer liefert
Strumpfgummiband mit Loch,
Bandstuhlware? — Bemusterte Angebote mit Lieferzeit erbet. u. B 375 an Gschst. dts. Bls. Barmen, Neuerweg 57. 816a

Lampenschirme
werd. preisw., auch bei Zugabe des Materials angefertigt. Wieber, Elb., Hombahnstraße 9. •

Kleinere
Fräsarbeiten
zu übernehmen ges. Barmen, Langerfelderstraße 105a. Telephon 4032. 785

Wer
tiel. e. Tepp., gebr. od. neu, geg. Herr.- od. Dam.-Garderobe od. Stoff? Ang. u. E 7432 an Gschst. •

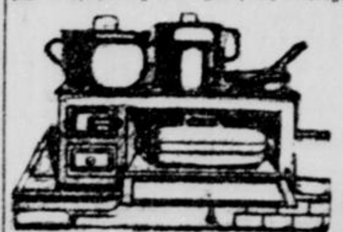
Landw. s. Pferd a. einige W. zu leihen. Vergüt. Hafer. Ang. an Wwe. F. Beckmann, Bredenscheid 16. +

6 schw. slb. Serviettenringe gegen gute Chaisel. m. Decke od. kpl. Bett. Ang. B 2890 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gut erh. Klavier geg. neuen mod. Herd od. Back-Gasherd u. Barverg. Ang. unt. E 7429 an d. Gst. •

Wer tauscht
Radiatoren
im unbesetzten Gebiet gegen solche im besetzten Gebiet? — Ang. unter E 1541 an die Gschst. e226

Spar- u. Schnellkocher „Trumpf"
mit eingebautem Brat- u. Backraum.
D. R. G. M. Neu! Neu! D. R. P. ang.
Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.



Feuerung mit Chamotte ausgelegt. Durchbrennen ausgeschlossen.
80% Kohlen-Ersparnis! 80%.
Bequemste Reinigung, weil Decke und Boden ausziehbar. „Trumpf" hat zwei Kochstellen, kann auf jedem Küchenherd ohne besonderen Rauchanschluß aufgestellt werden. — „Trumpf" wird auch mit Gestell geliefert zur Aufstellung in Wohnräumen, Gartenhäusern. Vollständ. Ersatz für größ. Herd od. Gaskocher.
Nur zu haben im b90
Elberfelder Emaillehaus
Elberfeld, 60 Kölnerstr. 60. Tel. 4497.
Niederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgeg.

Gicht-, Rheuma- und Ischias-
Kranken empfehlen wir b444
Wörishofener Orig.-Rheuma-Tee
Heublumen-Badeextrakte, Wörishof. Geist
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 35

Preute's
mod. Tanz-Kurse
beginnen neu für Fortgeschritt. Montag, für Anfänger Mittwoch, abds. 8 Uhr, in der Stadthalle. Sonderzirkel für Ehepaare etc. Eig. Unterrichtsraum im Hause für Privat-Einzelunterr.
A. Preute u. Frau, Elb., Fernruf 3550, Gesundheitstr. 146, I
Referenzen erster Kreise.

F. neuer Füllofen gegen Anzugstoff zu vert. Ang. B 2880 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gut erhaltener **Nerzpelz und Muff** geg. Skunks zu t. ges. Ang. E 7419 Gst. •

Elektr. Kugl., neu, meff., geg. Heizherd zu vt. o. zu vt. Bef. bm. 12-1 u. 7-8. Bühren, E., Reitbahnst. 12 II I •

Kinderbett m. Matr. geg. Schneiderarbeit. Ang. E 7467 Gst. •

Verloren-Gefunden

Schwarzer Pinscher-Rüde entl. Geg. Belohng. abz. Blankermann, Elb., Erlenstr. 48. •

Pinscher-Hündchen, rotbraun, Johannisstraße entl. Hohe Bel. E., Langestr. 24. I. •

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Wer ert. engl. Std.? Ang. E 7397 Gst. •

Orga-Schreibmaschinen
fabrikneu, jedes Quantum sofort lieferbar.
Büro-Einrichtungen **H. Weber** Büro-Maschinen
Elberfeld, Holzerstr. 4, **Solingen** u. **Wald.**
e120

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. Elb., Walter-Rathenaustr. 50.

Ia engl. Anthracit
Ia engl. Koks für Zentralheizung
Ia Küchenkohlen und Eiformbriketts
Ia Gasflammstücke
Ia Förderkohlen u. Steinkohlenbriketts
empfiehlt zu sofortiger Lieferung
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Kom.-Ges., **Barmen**
Kontor: Cleferstraße 20.
Läger: Diekerstr., Schlachthof und Schwelmerstr. 91.
826a

Mercedes
16/45 PS., Phaeton, ventillos, fabrikneu, sofort lieferbar.
Besichtigung in unserem Verkaufslokal Borussia-Saal, Gemarker Ufer.
Bergische Kraftwagen-Industrie A.-G.
Barmen.

Kultur-Film
Vorstellungen
des
Modernen Theaters
Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung. Studienrat Dr. REIN, Leiter der Staatl. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl.

Einmalige Wiederholung!
Am kommenden **Sonntag, den 30. Sept., 11 Uhr,** (Kassenöffnung 10¾ Uhr):

Mutter

ein Hoheslied von stillen Heldentaten, von Muttersorgen, Mutterglück.

Dieser im Wochenspielplan laufende Film, der in seiner Tendenz dem noch rühmlichst bekannten Werke „Das alte Nest" ähnelt, verdient es nach seinem Inhaltsreichtum und seiner feinen technischen Ausführung, in die Reihe der Kulturfilme gestellt zu werden.

Vorspruch:
Herr Ernst Kuckelsberg, Elberfeld

Musik: b257
Orchester des Modernen Theaters.

Jugendliche haben Zutritt!

Je eine
tücht. Verkäuferin
für die Abteilungen
Schreibwaren, Seide u. Band
gesucht. 813a
Durchaus branchekundige Damen, die längere Jahre in obigen Abteilungen tätig waren und bei den Dispositionen behilflich sein können, wollen sich melden.
Leonh. Tietz, A.-G., Barmen.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstg., 29. Sept.) **Elberfeld**

7½-10¼: **Die Braut von Messina** od. Die feindlichen Brüder. Trauersp. v. Schiller. Spielleitung Adolph Kampelmann. Auß. Abonn. III. 286b

7-10½: **Tannhäuser u. der Sängerkrieg auf Wartburg.** Von Richard Wagner. Musik.-Leit. Fritz Mechlenburg. Spielleit. H. Lange. Auß. Ab. IV.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Abends 7½: **Die Czardasfürstin.** b385

Im Salamander.

Krone und Fessel.

Anfang 7¾. Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212. h325

Bavaria-Varieté

Abends 8 Uhr: — Das große — Varieté-Programm b51

Rosenhof-Elberfeld

Gastspiel: Grete Fluss. h82

266b

U.T. BARMEN

Cleferstraße 4—8

Nach dem großen Erfolg

der letzten Woche bringen wir wiederum

heute

Freitag, bis einschließlich Donnerstag, den 4. Oktober,

2 große Schlager

Als Erster:

Iwan der Grausame!

Frei nach der Historie „Der falsche Dimitry" von Hans Steinhoff und Paul Beyer.

Gloriafilm der Ufa.

Regie: Hans Steinhoff.

Die Hauptrollen und ihre Darsteller:

Iwan der Grausame **Alfred Abel**

Zarin Marfa, seine siebente Gemahlin **Agnes Straub**

Boris Godunow **Eugen Klöpfer**

Bitjagowski **Friedr. Kühne**

Pawlowna, Dimitrys Amme **Ilka Grüning**

Peter Grigory, ihr Sohn . . . **Paul Hartmann**

Marina . . . . . **Hanni Weiße**

Nastja, die Tänzerin **Gina Relly**

Ferner:

Ed. v. Winterstein * **Wilh. Diegelmann** * **Hans Albers** **Jos Klein** * **Leop. v. Ledebour** u. a. m.

Unter den großen tragischen Schicksalen d. Weltgeschichte gibt es wenige, die unserem modernen Gefühl nahe, interessant und liebenswert sind, bei denen wir nicht frösteln, den Hauch kalter Vergangenheit, sondern lebendiger Gegenwart fühlen, deren Leiden unsere Leiden sind. Aus der russischen Geschichte leuchtet uns eine solche Gestalt entgegen, umglänzt von hundert tragischen Lichtern, der tragische Betrüger wider Willen, **Peter Grigory**, nachmaliger **Zar Dimitry.** Die Rätselhaftigkeit seiner Erscheinung und sein Leben zeigt uns dieser Großfilm. Wie eine lyrische Ballade, aus Wirklichkeit und Märchen, aus stolzer Wucht und tragischem Heldentum, aus russischer Melancholie und zaristischer Grausamkeit gemischt, tönt die Weise vom Geschick des **Peter Grigory** an unsere Seele.

Großes Orchester.

Als Zweiter:
Der neue große Ufa-Film:

Das Haus ohne Lachen

mit

EDITH POSCA

der großen Künstlerin. — in der Hauptrolle. —

5 äußerst trag., ergreif. Akte. 5

Im Beiprogramm:

„Chaplin als Zahnarzt"

Voranzeige!

Ab folgenden Freitag, 5. Okt.:

„Zwei Waisen im Sturm der Zeit"

Der neue große Griffith-Film.

Cleferstr. 4-8 Teleph. 4153

UNION-THEATER Barmen.

Den günstigsten Zeitpunkt

versäumen Sie, wenn Sie jetzt nicht Ihren Bedarf in

Herren- u. Jünglings-Bekleidung

bei uns decken.

Wir führen bekanntlich nur beste Qualitätsware und sind infolge sehr günstiger Einkäufe in der Lage, unsere Waren zu wirklich **billigen Preisen** zu verkaufen.

Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß unsere **bessere Herrenbekleidung** ausschließlich in den feinsten Berliner Werkstätten von nur ersten Kräften verarbeitet wird, sodaß dieselbe in bezug auf Eleganz und Sitz von feinster **Maßarbeit** nicht übertroffen werden **kann.**

Erdheim & Co.

Wall 26 — Elberfeld — Wall 26

h106

Keine Ladenmiete! **Kein Personal!**

Aluminium!

Man spart viel Geld, wenn man sofort am Lager kauft!

Herdkessel, Ia vernickelt, schwere Ausführung, **Kaffeemühlen, Spülbretter, Backhauben, Fettlöffelhalter, Tortenplatten, Wringmaschinen, Porzellan** u. s. w.

Grosse Ausw. in **Herden** am Lager.

Bei Anzahlung werden solche zurückgestellt.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alumin.-Lagerhaus Willy Proebsting

Teleph. 1002. **U.-BARMEN** Grotest. 7/10.

Nur Lager! 201b **Nur Lager!**

Deutsche Automobil-Ausstellung

Berlin 1923

Ausstellungshalle „Kaiserdamm" Werkzeugmaschinenhalle, Charlottenburg — Sportpalast Berlin

28. September bis 7. Oktober, 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

a78

Ueberzeugung macht klug!

In eigenem Betriebe hergestellte

Herren-Anzüge

zu äußerst billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet.

Anzug-, Schlüpferstoffe feinsten Genres **enorm billig.**

Bei Zugabe von Stoffen nach Ihrem Maß angefertigt. 14375

Für tadellosen Sitz u. beste Verarbeitung wird volle Garantie übernommen.

Herrenkleiderfabrik

Packenträger,

Elberfeld, Blumenstr. 20.

---

h257

Modernes Theater

Wall 28 Ktel. 605 Elberfeld

Beispiellos ist der Erfolg

auch in der zweiten Woche der Aufführungen des großen William Fox-Films

Mutter

Überaus realistisches Drama

in 8 wundervollen Akten.

Regie: Harry Milliarde.

Nach dem Gedicht: „Over the hill".

Herausgeber:

William Fox, New York.

In der Rolle der „Mutter":

Mary Carr

eine Schauspielerin, wie es wohl nur ganz wenige in der Welt gibt.

Wie überall, so genügen auch in Elberfeld acht Tage nicht, um allen Menschen Gelegenheit zu geben, dieses Prachtwerk zu sehen! Wir sagen nicht zu viel, wenn wir versprechen, mit dem Erwerb dieser Filmproduktion dem Elberfelder Publikum einen ganz besonderen Genuß im Laufe dieser Saison zu bieten!

Hierzu zeigen wir

den von der ganzen Presse anläßlich der Berliner Uraufführung glänzend besprochenen amerik. Großfilm:

Zwei Waisen im Sturm der Zeit

Der große Revolution-Film in zwei Teilen von je 6 fabelhaften Akten.

Die Regie zu diesem Filmwerk führte

D. W. Griffith

einer der bedeutendst. Filmregisseure Amerikas im Film. Was für Deutschland ERNST LUBITSCH bedeutet, ist D. W. GRIFFITH für **Amerika.** Griffith-Filme sind eine Klasse für sich und haben wir uns deren Aufführungsrechte für Elberfeld erworben.

Die Hauptrollen

in vorsteh. gewalt. Filmwerk spielen die Geschw.

Lillian und Dorothy Gish,

zwei bildschöne junge Amerikanerinnen, welche durch ihr ergreifendes Spiel und ihre Anmut sich die Herzen aller Beschauer im Sturm erobern dürften.

Im lustigen Teil

bringen wir heute die erste einer Reihe amerikanischer Grotesken, welche den so beliebten „Fatty"- u. „Chaplin"-Schlagern mit Recht zur Seite gestellt werden können.

Unser heutiger Schlager betitelt sich:

Fix und Fax in Wild-West

2 Akte grotesken Humors.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Kulturfilm-Vorstellung

Mutter

Schauspiel in 8 wundervollen Akten.

Vorspruch: Herr Ernst Kuckelsberg, Elberfeld.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Der diesjähr. Herbst-

Pferdemarkt

wird am Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Oktober auf dem Viehhofe hierselbst abgehalt. 277b

Barmen,

den 27. Sept. 1923.

Der Oberbürgermeister
J. V.: Eversbusch.

b24

Fabriklager in **Kochherden.** Beste Qual. Billigste Preise. Für Wiederverkäufer u. Private. Bei Anzahlung Zurückstellung. **Bernh. Brans,** B., Steinweg 63, Nähe Altermarkt.

Mobiliar

Hochf. eich. Speisez. preisw. Aug. Ettmann, E., Deweerthstr. 51a, Tel. 6047.*

Schwz. maff. Herrenzimmer zu verk. * Näh. in d. Gst. [309

Bettst. m. Matr. u. Ausziehtisch zu vk. E., Oberstr. 15, II, r.*

Achtung! Billig! Sofas, Chaiselong. u. Klubgarnituren. Polsterhaus A. Walther, U.-B., Haspelerstr. 46. 759a

Flurgarderoben, schöne Modelle. **Jüdell's Möbellager,** E., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße. b192

1 Chaisel., w. neu b. B., Wichlinghstr. 27, I.

Küchenherde,

Gasherde sehr preisw. Herdlager Härtel & Co., Ab., Berlinerstr. 102

Braun. Herd, Küch.-Schrank, Anrichte, Bettstelle m. M. E., Neuenteich Nr. 53.*

G. erh. Küchenherd preiswert zu verk. Hoffmeister, E., Nevenseggerstr. 5, II.*

* **Gebr. Gasherd** m. Tisch, 1 P. Damenstiefel 38, w. gebr. Löb E., Nordstr. 3

Fahrzeuge

13/30 PS.

Adler Landaulet, 6-Sitz., el. Licht mit Bosch, Anlasser, gut erhalten, zu verkauf. B., Allee 144. 784a

Kippvorrichtg. für Lastauto billig zu verkaufen. Reifinger & Co., Elberfeld-Sonnborn, Möbeckerstraße 26. *

Herren- u. Damen-

Fahrräder,

fabrikneu, zu günst. Preisen zu vk. Wiederverkäufer Rabatt. B.P. Kremer & Co., Barm., Sternst. 10A+

Damen- u. Herren-

Fahrräder,

sehr preisw. zu verk. Müller, Elberfeld, Nordstr. 25, part. *

*H.-u.D.-Fahrr., neu, b. Bohne, Marienst. 31

Neues Herren- u. Damen-Fahrrad unt. Tagespr. zu v. Baar U.-B., Unt. Ronsdorferstr. 11a.*

Flachwagen,

25—40 Zentn., Geschäftswagen u. Zugwagen hat abz. Albert Eider, B., Heckinghauserstr. Nr. 60. Tel. 5783.*

Mehrere Federzienkarren zu vk. Simshäuser, B., Oberdörnerstr. 31. Tel. 4890.*

Ziehkarre u. Dezimalwage preisw. zu vk. A. Walther, U.-B., Haspelerstr. 46. 829a

Kleidungsstücke

Prima Marengo Covercoat, Frühj., Straßen-Regenm. 1⅛m, schwz. Tuch u. sonst. Kleinigk. bill. König, B. Johannesst. 7, IV+

Nur an Private!

Versch. getr. Ueberz. u. schwarz. Joppen-Anzug zu verkaufen. Samstag v. 4—6 U. E., Königstr. 40. *

Gut erh. Mantel u. Hut zu v. Bes. vorm. Stock E., Breitest. 14.*

N. bl. Konf.-Anz. m. l. Hose, 2 gut erh. Kl. f. 14-15 j. Mädch. E., Gesundhst. 130. p.*

Covercoat,

1 Paar eleg. Herr.-Lackschuhe billig zu verk. Schwinn, B., Lindenstr. 6. +

Hellgr. Pelzwerk, Art Griesfuchs für Mantelkragen f. 10 b. 12 Goldmk. b. St. Ang. u. E 7427 an Fil. Cronenberg. 146

1 Paar noch ungetr. **Damen-Lackschuhe,** Gr. 38, Umst. h. bill. zu verk. bei Köser, Elberf., Steinbeckerstraße 40, I.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Damen-Stoffen

wie **Flausch, Velour, Noppen, K'garn, Gabard., Flanell**

Herren-Stoffen

für **Ulster, Paletots, Anzüge.** h265

Große Auswahl, Ia Qualitäten, billige Preise.

Tuchlager Julius Moses,

Elberfeld, Altermarkt 10, I. Etage.

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

jetzt. 14387

Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung in eigener **Kürschnerei!**

Pelzhaus

Frankemöller,

Elberfeld, Berlinerstr. 28, Haltest. Landgericht.

Sie kaufen

Wäsche, Weißwaren

am **billigsten** bei

M. Gutgold, Barmen

23 Bartholomäusstraße 23.

Anbezahlte Sachen werden zurückgelegt. x2080

Achtung! Achtung!

Zigarren, Zigaretten

jedes Quantum, liefert billigst an Wirte, Wiederverkäufer und Händler

Karl Jansen, Zigaretten-Engroshandlg., **Elberfeld,** Hermannstraße 35.

Kartoffeln

liefern waggonweise prompt zu Tagespreisen

Theodor Schulze & Co. G. m. b. H. **Landesprodukt.-Großhandlg. Bielefeld i. W. / Lüchow i. H.** Mellerstraße 68. Fernruf 2465. Telegr.-Adr.: Deso.

Anzüge, Gummi-Mäntel, Schlüpfer, Ulster,

Covercoat-, Marengo-Paletots, 1- und 2reihig, mit Samtkragen.

Hosen in wunderschönen Streifen

in den besten Stoffen, in der besten Arbeit, von Maß nicht zu unterscheiden, bedeutend billiger wie Fabrikpreis. — Machen Sie einen Versuch!

C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstrasse 17

Bitte auf 17 Hausnummer 17 zu achten. h243